

HANDWERK

SPECIAL



Handwerkskammer
Koblenz

Gut.

Für das Handwerk.



Nr. 194

04.11.2015

www.handwerk-special.de
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de
Tel. 0261/ 398-161 – Fax -996
Auflage: 216.000 Exemplare

nachtdertechnik

7. november 2015

Samstag, 7. November 2015, 13 - 1 Uhr



Parkplätze vorhanden – Eintritt frei!
Weitere Infos und das Programm unter
www.nachtdertechnik.de

Metall- und Technologiezentrum
Kompetenzzentrum für Gestaltung,
Fertigung und Kommunikation
Bauzentrum

August-Horch-Straße 6-8
56070 Koblenz



Handwerkskammer
Koblenz



Schwerpunktthema dieser Ausgabe: „Nacht der Technik“ am Samstag bei der HwK Koblenz

www.nachtdertechnik.de
August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz

Im goldenen Herbst ...

... verehrte Leserinnen und Leser, stemmen die Mitarbeiter der Handwerkskammer Koblenz in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal ein einzigartiges Event. Die „Nacht der Technik“ am 7. November ist zum Aushängeschild für das Handwerk weit über die Region hinaus geworden. Traditionell ist sie auch Schwerpunktthema von Handwerk Special. Bereits unser Titelbild weist darauf hin.

Die Vorbereitungen für das Großereignis haben bereits vor Monaten begonnen. Sie orientieren sich inhaltlich an aktuellen Themen. So begehen in diesem Jahr die Vereinten Nationen das „Internationale Jahr des Lichts“ und erinnern damit an die Bedeutung von Licht als elementare Lebensvoraussetzung für Menschen, Tiere und Pflanzen. Wissenschaftliche Erkenntnisse über Licht erlauben ein besseres Verständnis des Kosmos, führen zu besseren Behandlungsmöglichkeiten in der Medizin und zu neuen Kommunikationsmitteln.

Was sagt uns das Licht aus dem All über die mögliche Existenz außerirdischen Lebens? Welche Auswirkungen hat die Revolution der Energieversorgung auf Mobilität, Wohngebäude und Gewerbe? Hochkarätige Referenten aus Wissenschaft und Forschung geben Ihnen, verehrte Besucher, in zahlreichen Veranstaltungen während der „Nacht der Technik“ Antworten auf diese und viele weitere Fragen. Ich verspreche Ihnen ein buntes Programm an technologischen Highlights, das nach bewährtem Konzept für alle Alters- und Interessensbereiche zusammengestellt wurde. In der aktuellen Ausgabe von Handwerk Special haben wir einige Themen redaktionell aufbereitet. Das ist aber keine Wertung, sondern lediglich eine Orientierungshilfe. Sie finden hier auch ein Verzeichnis aller Aussteller und viele hilfreiche Tipps zu Orten und Uhrzeiten.

„Das Licht ist ein Symbol des Lebens und der Freude“, sagte schon der französische Philosoph Honoré de Balzac. Ich bin überzeugt, dass Sie bei der „Nacht der Technik“ nicht nur Ihr ganz persönliches technisches Erlebnis finden, sondern auch emotional angesprochen werden.

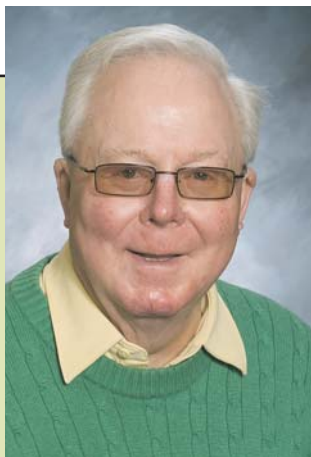
Auch wenn die „Nacht der Technik“ vorrangiges Thema in der aktuellen Ausgabe von Handwerk Special ist, haben wir auch andere Inhalte aufgegriffen. Der Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW – Profis leisten was) zählt dazu. Es ist bemerkenswert, mit welchem Ehrgeiz und Selbstbewusstsein die jungen Handwerksge-selleninnen und -gesellen unter Wettbewerbsbedingungen erneut ihr Können bewiesen haben. Inzwischen wurden die besten Junghandwerker in den einzelnen Gewerken aus Rheinland-Pfalz ermittelt. Die Sieger vertreten unser Bundesland beim Bundesentscheid, der Mitte November in verschiedenen Städten ausgetragen wird. Ich bin stolz, dass unter den 16 Landessiegern aus unserem Kammerbezirk mit Dennis Frank, Informationselektroniker, und Adriana Frey, Mediengestalterin Digital und Print, auch zwei Titelträger sind, die bei der HwK Koblenz ausgebildet wurden. Ich gratuliere ihnen und ihren Ausbildern recht herzlich.

Wie eng Freud und Leid verknüpft sind, hat mir der Tod meines ehemaligen Klassenlehrers, Studiendirektor Egon Born, wieder vor Augen geführt. Es gibt Menschen, die einen geprägt haben und an die man sich in Ehrfurcht erinnert. Er zählt dazu. Mein Mitgefühl gehört seiner Familie.

Nach den nachdenklichen Tönen lassen Sie mich wieder freudvollere anstimmen. Ich lade Sie recht herzlich ein, bei der „Nacht der Technik“ dabei zu sein. Man sieht sich ...

Ihr

Alexander Baden
Sie wünschen ein Gespräch?
Rufen Sie an unter Telefon 0261/ 398-0



„Sein Foto statt meinem!“:
Alexander Baden, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Koblenz, trauert mit der Familie von Studiendirektor Egon Albert Born (im Bild), der 87-jährig am 20. Oktober verstarb.

„Er war mein Klassenlehrer und bleibt für mich eine beeindruckende Persönlichkeit über den Tod hinaus. Auch nach der Schulzeit blieb der Kontakt erhalten und er ein Vorbild für mich!“



Impressum

V.i.S.d.P.: Hauptgeschäftsführer Alexander Baden
Redaktion: Jörg Diester, Beate Holeywa
Layout: Jörg Diester
Mitarbeit: Reinhard Kallenbach
Fotos: Klaus Herzmann, Godehard Juraschek, PIELmedia, Michael Reuland; private Fotos aus Betrieben; HwK Koblenz, wenn nicht anders gekennzeichnet
Herausgeber: Handwerkskammer Koblenz, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel. 0261/ 398-161, Fax -996, E-Mail presse@hwk-koblenz.de, Internet www.hwk-koblenz.de
in Verbindung Anzeigen: mit dem Mittelrhein-Verlag Koblenz rz Media GmbH, August-Horch-Str. 28, 56070 Koblenz, Hans Kary (verantwortlich)
Techn. Herstellung: Industrie Dienstleistungsgesellschaft mbH, 56070 Koblenz

aus dem Inhalt

194

■ „Nacht der Technik“

Das 12-Stunden-Programm weist fast 70 Vorträge sowie über 60 Aussteller aus und wird in Handwerk Special zeitlich aufsteigend ab Seite 5 vorgestellt. Neben der Übersicht werden

! Einzelbeiträge ausführlicher beschrieben – dargestellt über einen grünen Kreis.

■ Zukunftstechnologien

Ob Energieversorgung, Stadt oder Fortbewegung der Zukunft – es sind auch Themen des Handwerks, denn bei Entwicklung, Bau, Wartung oder Reparatur werden Fachleute eine wichtige Rolle spielen. Was das konkret bedeutet, stellen Wissenschaftler auf der „Nacht der Technik“ vor.

■ Spitzen-Nachwuchs

Zunächst auf Innungsebene, dann im Kammervergleich, nun auf Landes-niveau: Im Leistungswettbewerb der Nachwuchshandwerker haben Jugendliche aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz 16 Siege geholt! Herzlichen Glückwunsch und für den Bundesentscheid viel Erfolg!

■ Zum Titel

2006 erlebte die „Nacht der Technik“ bei der HwK Koblenz ihre Premiere und feiert am Samstag ihre zehnte Auflage. Über 10.000 Besucher werden erwartet und können sich auf ein abwechslungsreiches und spannendes Programm aus Information, Unterhaltung und Wissenschaft freuen.



Das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz meldet eine gute Konjunkturlage. Spitzenreiter sind die Bau- und Ausbauberufe (im Bild Tischlerei Kindler, Bad Breisig): 89 Prozent der befragten Betriebe melden eine gute bis befriedigende Geschäftslage.

Wirtschaftslage bleibt gut

Umfrage: 85 Prozent der Handwerksunternehmer sind zufrieden

Die Wirtschaftslage im Handwerk ist gut, die Prognosen stimmen optimistisch – so lässt sich die aktuelle Umfrage zum Konjunkturbericht des Handwerks der Handwerkskammer (HwK) Koblenz zusammenfassen. Auch im dritten Quartal 2015 zeichnet das Handwerk eine zufriedenstellende Beurteilung aus, so die Befragung unter 2.800 Mitgliedsbetrieben.

Im Herbst 2015 schätzen 85 Prozent der Betriebsinhaber ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend ein (Herbst 2014: 86 Prozent). Auch die Erwartungen an die Geschäftslage für die nächsten drei Monate bleiben im Kammerbezirk Koblenz wie vor einem Jahr mit 87 Prozent stabil.

Herausforderungen gemeistert

„Die Handwerkskonjunktur läuft weiter rund“, betonen Kurt Krautscheid und Alexander Baden. Präsident und Hauptgeschäftsführer der HwK ergänzen: „Trotz der ständig steigenden Anforderungen und Herausforderungen für die Betriebe, so durch die Umsetzung der Mindestlohnregelungen, der sich zunehmend verschärfenden Situation am Arbeitsmarkt und der fortschreitenden Digitalisierung der Geschäftsprozesse, zeigt sich die aktuelle Konjunkturlage im Kammerbezirk Koblenz stabil. Die Beurteilungen einzelner Konjunkturindikatoren wie Auftragsbestand, Betriebsauslastung, Umsatzentwicklung und Beschäftigungssituation werden im Vergleich zum Vorjahr leicht besser beurteilt. Das Investitionsvolumen hat sich leicht erhöht.“

Die Beurteilung einer zufriedenstellenden Geschäftslage in den

einzelnen Landkreisen liegt in einer Bandbreite von 79 bis 94 Prozent. Den niedrigsten Wert melden die Betriebe im Landkreis Rhein-Lahn mit 79 Prozent, das beste Geschäftsklima mit 94 Prozent die Unternehmen im Kreis Rhein-Hunsrück.

Im Landkreis Bad Kreuznach geben 90 Prozent der Betriebsinhaber eine positive Beurteilung ab, im Kreis Ahrweiler sehen 89 Prozent ihre Geschäftslage positiv. Es folgen die Handwerksunternehmer der Kreise Cochem-Zell (87 Prozent), Neuwied (86 Prozent) und Birkenfeld (85 Prozent), die ebenfalls mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufrieden sind. In den Landkreisen Altenkirchen und Westerwald sind es jeweils 83 Prozent, im Kreis Mayen-Koblenz 82 Prozent und in der Stadt Koblenz 81 Prozent.

In den einzelnen Handwerksbranchen hat sich die Beurteilung der Geschäftslage unterschiedlich entwickelt. Die Ausbauhandwerke, wie Maler und Lackierer, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker oder Tischler, melden weiterhin die besten Werte: 89 Prozent der Betriebe im Ausbaugewerbe melden eine gute oder zufriedenstellende Geschäftslage (Herbst 2014: 91 Prozent). Bei den Betrieben im Bauhandwerk wie Maurer und Be-

tonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer oder Gerüstbauer fällt die Beurteilung mit 87 Prozent, die eine gute oder zufriedenstellende Geschäftslage angeben, ebenfalls ähnlich wie im Vorjahr (86 Prozent) aus.

Nahrungsmittelhandwerke legen wieder zu

Die Betriebe für den gewerblichen Bedarf wie Feinwerkmechaniker, Metallbauer, Elektromaschinenbauer oder Gebäudereiniger geben im Herbst 2015 eine geringere Zufriedenheit als vor einem Jahr an. Aktuell melden 84 Prozent eine gute oder befriedigende Geschäftslage (87 Prozent).

Die Konjunkturbeurteilungen sind im Bereich der personenbezogenen Dienstleistungen wie Friseur, Fotograf, Textilreiniger mit 84 Prozent (80 Prozent) und bei den Betrieben der Nahrungsmittelbranche mit 82 Prozent (76 Prozent) um vier bzw. sechs Prozent gestiegen. Dagegen haben sich die positiven Beurteilungen im Gesundheitsgewerbe und bei den Betrieben des Kfz-Handwerks reduziert.

Bei den Gesundheitsbetrieben geben 68 Prozent (75 Prozent) der Befragten eine gute und zufriedenstellende Geschäftslage an, bei den Kfz-Betrieben sind es 79 Prozent (81 Prozent).

Mehr Informationen zum Konjunkturbericht des Handwerks im Herbst 2015 auf Seite 4

Nachgefragt

zu aktuellen Themen

Die aktuelle Wirtschaftslage im Handwerk ist und bleibt gut: Die Auslastung der Betriebe, die Auftragsreichweite wie auch die Investitionsbereitschaft beschreiben eine gute und zufriedenstellende Wirtschaftslage in den 2.800 befragten Handwerksbetrieben des Kammerbezirks. HwK-Präsident Kurt Krautscheid geht im Interview auf die wichtigsten Aussagen des Herbstkonjunkturberichts ein und macht auch neugierig auf die anstehende „Nacht der Technik“, die am 7. November zum zehnten Mal bei der Handwerkskammer Koblenz stattfindet und zu der rund 10.000 Besucher erwartet werden.



HwK-Präsident Kurt Krautscheid

Herr Krautscheid, was macht den Reiz der „Nacht der Technik“ aus und wie beschreiben Sie das Erfolgsrezept dieser Veranstaltung?

Eine eingebaute Erfolgsgarantie für eine solche Veranstaltung gibt es sicherlich nicht. Jedes Mal ist es für die Verantwortlichen unserer Kammer eine Herausforderung, ein buntes, spannendes und unterhaltsames Programm so zusammenzustellen, dass es Jung und Alt begeistert. Auch der „klassische Besucher“ existiert nicht, denn egal, welches Interesse da ist, welche Neigung: Jeder wird etwas auf der „Nacht der Technik“ finden, das ihn begeistert, fasziniert und beschäftigt. Das Programm weist 70 Vorträge aus, die von neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Weltraumforschung bis zu ganz irdischen Themen wie die Stadt der Zukunft, moderne Fortbewegung oder Energieerzeugung von morgen reichen. Es ist eine gelungene Mischung aus Unterhaltung, Show und Hintergrundinformationen, die gut verständlich aufgearbeitet und vermittelt werden. Fast 70 Aussteller sind ebenfalls am Ort, die mit ihren Anlaufstellen Verfahren, Produkte und Unternehmen dar- und vorstellen. Sehen wir in die Referentenliste, darf man auf den guten Ruf stolz sein, den die „Nacht der Technik“ genießt, denn hochkarätige Wissenschaftler drücken sich die Klinke in die Hand und kommen gerne zu uns. Der direkte Kontakt zum Publikum und durchweg interessierte und aufgeschlossene Besucher sind gute Gründe, dabei zu sein. Die Atmosphäre ist traditionell gut und locker und ich freue mich auf spannende und sicherlich hochinteressante zwölf Stunden am kommenden Samstag.

Eine gute Stimmung herrscht auch mit Blick auf den aktuellen Konjunkturbericht des Handwerks. Was sind die wichtigsten Nachrichten?

Das Handwerk beurteilt seine wirtschaftliche Lage grundsätzlich optimistisch. Das hat sicherlich mit einer Gesamtkonjunktur zu tun, die in Deutschland gut ist, geht darüber hinaus sicherlich auch auf die Leistungspalette des Handwerks zurück. Denn gerade im Bereich der Bau- und Ausbauhandwerke ist die Nachfrage hoch. Die private Hand, aber auch gewerbliche und kommunale Auftraggeber investieren in Neubauten, Modernisierung und Erhalt von Bausubstanz. Die aktuelle Lage an den Finanzmärkten motiviert zusätzlich, in Sachwerte zu investieren und das Handwerk bietet hier hohe Qualität und umfangreiche Leistungen, die ganz individuell auf Kundenwunsch zurechtgeschnitten sind und mit einem Preis-Leistungsverhältnis angeboten werden, das für das Handwerk spricht. Denn sicherlich kann ein Kunde sein Geld auch anders ausgeben, als beim Handwerker. Es muss also Gründe geben, dass Handwerksbetriebe Aufträge erhalten und all das spiegelt sich im Konjunkturbericht wieder.

Lässt sich eine Prognose für die weitere Entwicklung treffen?

Auch hierzu fragen wir Fakten in den Betrieben ab – ich nenne nur die Investitionsbereitschaft oder die Auftragsreichweite. Gerade die Frage, wie stark Handwerksbetriebe bereit sind, in ihre eigene Infrastruktur zu investieren, wird aktuell sehr gut beantwortet. Nur wird niemand Geld dafür in die Hand nehmen, wenn er keine Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen sieht oder nicht über entsprechende Rücklagen verfügt, um in eigene Produktionsabläufe zu investieren. Für die kommenden Monate sollte der Wirtschaftsmotor also weiter rund laufen. Das Handwerk weiß aber auch: Das ist kein Selbstläufer. Dafür müssen und werden wir die Ärmel hochkrepeln!

Handwerk investiert

In den meisten Betrieben sind Kapazitäten gut ausgelastet

Die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ ist gut aufgestellt: In vielen Handwerksunternehmen sind die Kapazitäten ausgelastet. Der Blick geht nach vorn, viele Betriebsinhaber glauben auch eine gute Entwicklung der Wirtschaft in den kommenden Monaten. Und: Die Investitionsbereitschaft ist nach wie vor hoch. Die traditionelle Herbstumfrage der Handwerkskammer (HwK) Koblenz nennt hierzu eindeutige Fakten.

Auf die Frage nach einer Kapazitätsauslastung von mindestens 70 Prozent melden 73 Prozent (Herbst 2014: 71 Prozent; Vorjahreswerte in Klammern) der Handwerksbetriebe eine stabile Auslastung. Spitzenreiter sind hier ebenfalls die Bau- und Ausbauhandwerke mit 80 und 82 Prozent (82 und 79 Prozent). Von den Handwerken für den gewerblichen Bedarf geben 73 Prozent eine zufriedenstellende Auslastung an (78 Prozent).

Auftragseingang:
Werte sind gestiegen

Der Auftragsvorlauf liegt mit 8,4 Wochen unter dem Vorjahresergebnis (9,0 Wochen). Hier geben die Betriebe aus dem Ausbaugewerbe mit 10,2 Wochen (10,3 Wochen) den höchsten Wert an. Die Ergebnisse der Konjunkturindikatoren Auftragseingang und -bestand

liegen im Herbst 2015 über den Vorjahreswerten. Konstante oder gestiegene Werte im Auftragseingang geben 79 Prozent (75 Prozent) und im Auftragsbestand 80 Prozent (76 Prozent) der befragten Betriebe an. Ebenso liegen die Ergebnisse zur Umsatzentwicklung über den Vorjahreswerten. 78 Prozent (75 Prozent) melden höhere oder gleiche Einnahmen. Der Preisdruck für die Betriebe hat leicht abgenommen. Aktuell geben 29 Prozent (34 Prozent) der Befragten steigende Einkaufspreise an. 13 Prozent können höhere Verkaufspreise bei ihren Kunden durchsetzen (12 Prozent).

Im Kammerbezirk Koblenz investieren derzeit 37 Prozent (38 Prozent) der befragten Betriebe eine durchschnittliche Summe von 43.000 Euro (32.000 Euro). Damit ist das Investitionsvolumen insgesamt gestiegen. In den nächsten drei Monaten planen

54 Prozent (53 Prozent) Investitionen in gleicher Höhe, 10 Prozent (8 Prozent) geben an, im nächsten Quartal mehr zu investieren.

Beschäftigungslage
bleibt stabil

Im Personalbereich nehmen in diesem Herbst 76 Prozent (73 Prozent) der Befragten keine Veränderungen vor, 14 Prozent (16 Prozent) stellen Mitarbeiter ein, 10 Prozent (11 Prozent) nehmen Entlassungen vor. Im kommenden Quartal planen 77 Prozent (81 Prozent) keine personellen Veränderungen vorzunehmen, weitere 13 Prozent (13 Prozent) befürchten, Stellenabbauen zu müssen, 10 Prozent (6 Prozent) der Befragten möchten zusätzliche Mitarbeiter einstellen.

„Die Handwerkswirtschaft im Land hat sich weiter stabil entwickelt“, äußert die HwK-Spitze. Krautscheid und Baden betonen: „Das Handwerk nimmt sich den neuen Aufgaben an, sei es der zunehmenden Digitalisierung der Geschäftsprozesse oder den Herausforderungen durch den aktuellen Flüchtlingsstrom. Wir werden diese Themen mit den uns



Die Investitionsbereitschaft vieler Handwerksbetriebe steigt, insbesondere in den Nahrungsmittelhandwerken. Das Foto zeigt die Meistervorbereitung im Bäckerhandwerk bei der HwK Koblenz.

zur Verfügung stehenden Kräften unterstützen. Erste Arbeits- und Lehrverträge mit Flüchtlingen sind bereits unterschrieben.“

Der kostenlose Beratungsservice der HwK Koblenz unterstützt die Mitgliedsbetriebe in betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und technischen Fragestellungen, so bei den Themen Unternehmensentwicklung, Fachkräftegewinnung, Betriebsnachfolge, Rechtsformwahl, Arbeitssicherheit, Energieeffizienz,

technologischem Know-how oder Gestaltung von Produkten. Jährlich werden in etwa 600 Intensivberatungen in den Unternehmen gemeinsame passgenaue Lösungen erarbeitet.

Auskünfte über weitere Details der Herbstbefragung 2015 gibt es bei der Betriebsberatung der Handwerkskammer Koblenz, Tel. 0261/ 398-251, beratung@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de

Bildung schafft Aufstiegs-Chancen!

Bau und Ausbau

0261/ 398-326, www.hwk-bildung.de/bau
Geprüfter Polier, Gabelstapler-Führerschein, Verkehrssicherung an Arbeitsstellen an Straßen nach MVAS 99, Gerüstbau, Holztreppebau, Asbestsachkunde, Schimmelexperte

Betriebswirtschaft

0261/ 398-322 und -325, www.hwk-bildung.de/bwl
Geprüfter Betriebswirt HwO, Fachkauffrau/-mann, Kaufm. Grundlagen, Ausbildung der Ausbilder, Kommunikation, Datenschutz, Qualitätsmanagement, Einnahmen/Überschuss-Rechnung, Lexware-Buchhalter

EDV/Netzwerktechnik

0261/ 398-325, www.hwk-bildung.de/edv
Fachkraft IT-Services, Excel-Grundlagen, Netzwerktechnik, SAP-Grundlagen

Elektro/Automatisierung

0261/ 398-326, www.hwk-bildung.de/elektro
SPS-Fachkraft, TREI-Lehrgang, Messen elektr. Anlagen und Betriebsmittel, Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Energie

0261/ 398-653, www.hwk-bildung.de/energie
Fachkr. erneuerbare Energien, Gebäudeenergieberater, Energieberater Baudenkmale, Fachwirt Gebäudemanagement, Lüftungskonzept, Baubegleitung Effizienzhaus

Ernährung

0261/ 398-322, www.hwk-bildung.de/ernaehrung
Catering-Manager, Vollwertige Ernährung, Verkaufsfachkraft/in, Verkaufstraining, Party-Snacks, Finger Food, Kalte Theke, Früchte- und Gemüseschnitzen

Friseur/Kosmetik

0261/ 398-322, www.hwk-bildung.de/friseur
Schnitt-Techniken, Trendhaarschnitte, Farbe, Make-up, Fruchtsäure-Ausbildung, Dermazeutischer Workshop, Haarverlängerung/Haarverdichtung

Gestaltung

0261/ 398-585, www.hwk-bildung.de/gestaltung
Gestalter, Modellfertigung, InDesign, Corel Draw, Photoshop, Illustrator

Holz und Farbe

0261/ 398-326, www.hwk-bildung.de/holz
Maschinenkurse für Fachkräfte des Tischlerhandwerks, Oberflächengestaltung mit Lack

Innovatives Handwerk – Barrierefreiheit

0261/ 398-585, www.hwk-bildung.de/innovation
0261/ 398-655, www.hwk-bildung.de/barriere
Social Media, Moderation, Führungskompetenz, Generationenfreundliche Produkte und Betriebe, Barrierefreiheit

Kraftfahrzeugtechnik

0261/ 398-326, www.hwk-bildung.de/kfz
Kfz-Service-Techniker, Sachkunde Klimaanlage, Airbag und Gurtstraffer, Abgas-Untersuchung, HV-eigensichere Systeme, GAP/GSP-Schulungen, Befähigte Person für die Püfung von Arbeitsmitteln im Kfz-Betrieb

Kunststofftechnik

0261/ 398-663, www.hwk-bildung.de/kunststoff
DVS-Prüfungen, DVGW Kunststoffschweißen Rohrleitungssysteme

Laser

0261/ 398-541, www.hwk-bildung.de/laser
Lasersicherheit, Laserstrahl-fachkraft, Einsatz und Vergleich CNC-gesteuerter Konturschneidverfahren

Restaurierung

06785/ 9731-761, www.hwk-bildung.de/restaurierung
Restaurator im Handwerk, Fachkraft Lehnmbau, Gewölbe- und Bogenbau, Energieberater Baudenkmale

Betriebliches Gesundheitsmanagement

0261/ 398-321, www.hwk-bildung.de/bgm
der Gesundheitstag, Ihr Gesundheits-Workshop

Sanitär, Heizung, Klima

0261/ 398-635 und -326, www.hwk-bildung.de/shk
Öl- und Gasfeuerung, Gasgeräte, Hydraulischer Abgleich, Kältemittel, Der Monteur in der Haustechnik

Sprachen

0261/ 398-321, www.hwk-bildung.de/sprachen
Business-Englisch, Technical English

Schweisstechnik

0261/ 398-521, www.hwk-bildung.de/dvs
verschiedene Schweißverfahren und Prüfungen, Schweißfachmann, Flammrichten, Löten- und Lötprüfungen

CAD/CNC/Metall

0261/ 398-326, www.hwk-bildung.de/technik
CAD-Kurse, CAD-Fachkraft, CNC-Kurse, CNC-Fachkraft, Pneumatik/Hydraulik, Prüf- und Messtechnik Metall, Servicetechniker für Land- und Baumaschinen

Meister

0261/ 398-312 bis -314, www.hwk-bildung.de/meister
Augenoptiker | Bäcker | Dachdecker | Edelsteinschleifer/-graveure | Elektrotechniker | Feinwerkmechaniker | Fleischer | Fliesen-Platten-Mosaikleger | Friseur | Gebäudereiniger | Gerüstbauer | Gold-Silberschmiede | Informationstechniker | Installateur-Heizungsbauer | Karosserie-Fahrzeugbauer | Keramiker | Klempner | Konditoren | Kfz-Techniker | Landmaschinenmechaniker | Maler-Lackierer/Fahrzeuglackierer | Maurer-Betonbauer | Metallbauer | Raumausstatter | Steinmetzen/-bildhauer | Straßenbauer | Stuckateure | Tischler | Zimmerer

16 Landessiege

Leistungswettbewerb des Handwerks auf Landesebene

Die besten Nachwuchshandwerker der vier rheinland-pfälzischen Handwerkskammern in Trier, Kaiserslautern, Mainz und Koblenz zeigten beim Landesentscheid im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW – Profis leisten was) erneut ihr Können.



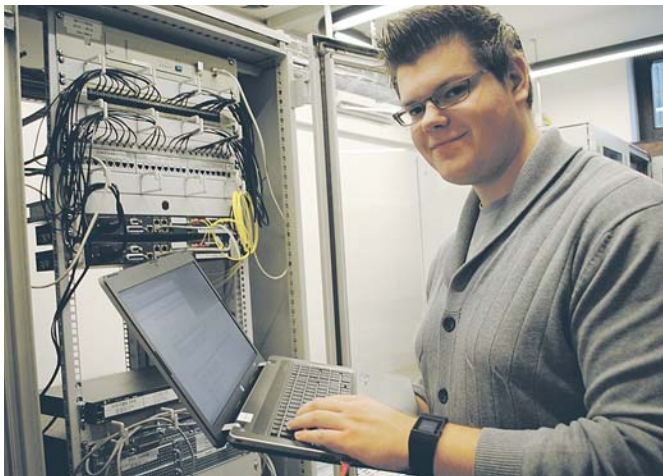
Landessiegerin Adriana Frey.

In den Berufsbildungszentren der Handwerkskammer (HwK) Koblenz wie auch der HwK Kaiserslautern wurden die Allerbesten ihres Faches ermittelt. Die Sieger vertreten Rheinland-Pfalz beim Bundesentscheid, der Mitte November ausgetragen wird.

39 Handwerksgelesen aus dem Bezirk der HwK Koblenz hatten sich als Kammersieger qualifiziert. 16 von ihnen erzielten jetzt auf Landesebene den ersten Platz. Für zehn Junghandwerker gab es zweite und für fünf dritte Plätze. Unter den Siegern sind auch Adriana Frey, Medientalenterin Digital und Print, Fachrichtung Konzeption und Visualisierung, sowie Dennis Frank, Informationselektroniker

in der Fachrichtung Bürosystemtechnik. Beide wurden bei der Handwerkskammer Koblenz ausgebildet.

Infos zum Wettbewerb bei der HwK, Tel. 0261/ 398-419, gesellenpruefung@hwk-koblenz.de



Informationselektroniker Dennis Frank.

Mit Plastikbausteinen Optik-Experimente realisieren

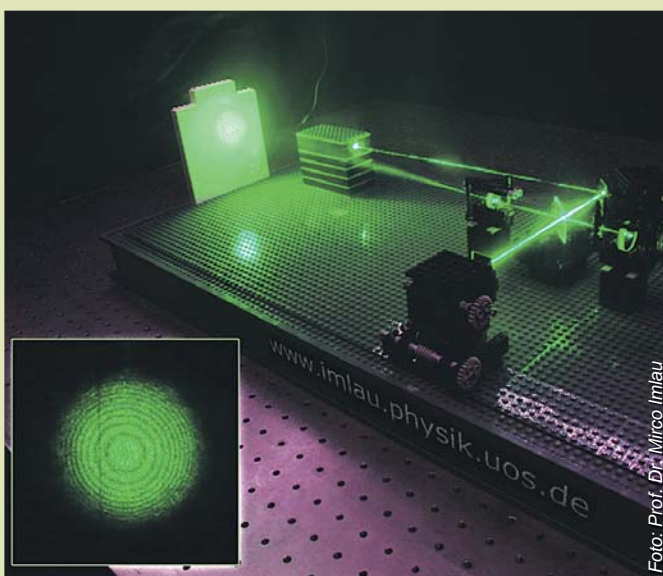
Wie lassen sich komplexe physikalische Experimente im Bereich der Optik und Photonik mit simplen Mitteln nachbauen, sodass Jugendliche Interesse für die spannende Welt der Physik entwickeln?

Ganz einfach: mit Lego-Bausteinen und einigen zusätzlichen Geräten. Mirco Imlau, Physiker an der Universität Osnabrück, hatte vor einiger Zeit diese Idee. Zwei seiner Studenten haben im Rahmen ihrer Bachelorarbeit mit



Lego-Steinen ein Michelson-Interferometer gebaut. Mit diesem Gerät lassen sich Interferenz und Kohärenz von Licht studieren, aber auch dessen Wellenlänge bestimmen.

Imlau stellt in seinem 45-minütigen Vortrag eine experi-

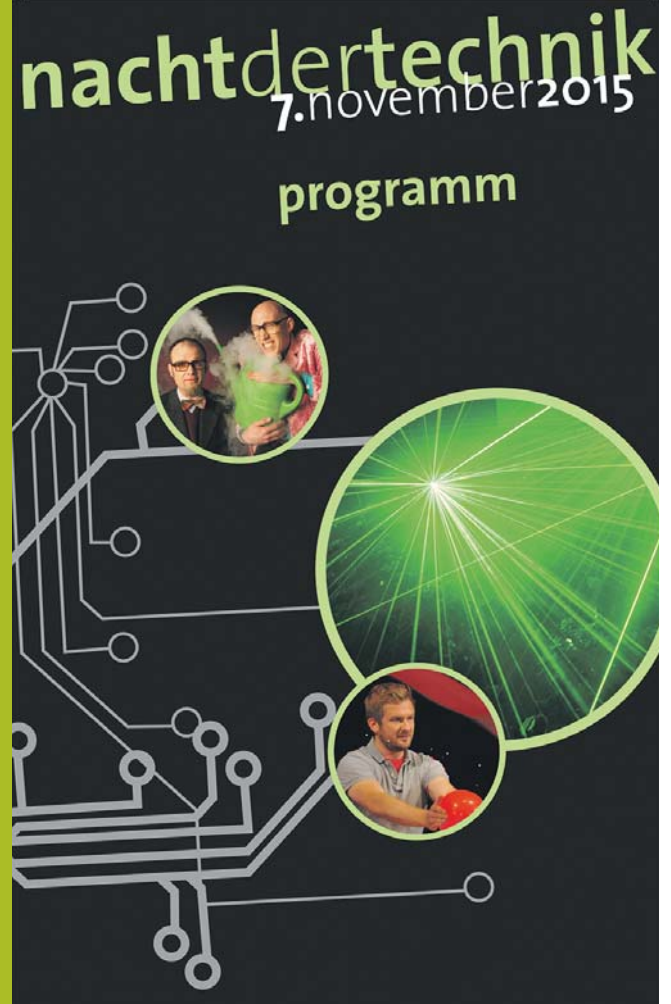


Optischer Versuchsaufbau mit Lego-Bausteinen, die vielfältige und flexible Einsatzmöglichkeiten bieten.

mentelle Plattform vor, mit der Schüler Forschung auf professionellem Niveau betreiben und ihre eigenen Ideen verfolgen können.

Mittels Lego-Bausteinen lassen sich vielfältige Experimente zu Hause oder in der Schule realisieren – und dies zudem noch

kostengünstig. Mit wenig Material lassen sich immer wieder neue Versuchsanordnungen gestalten, die so „recyclebar“ sind. Die Experimentieranleitungen gibt es ab 14 Uhr im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Raum 2.08.



- 14 h Fantastic Plastic – Vom Plexiglas® zum AMOLED-Display**
 Bau einer OLED als Live-Experiment
 Prof. Dr. Amitabh Banerji, Universität zu Köln
(Weiterer Vortrag 16 h)
 Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum
- 14 h Entwicklung und Rahmenbedingungen der Windkraft in Rheinland-Pfalz**
 Edgar Johann, Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, Regionalbüro Eifel-Ahr
 Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum
- 14 h Effiziente Nutzung und Speicherung von Solarstrom**
 Marco Hackenbruch, KeepGreen – Grüne Energiekonzepte, Eitelborn
 Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum
- 14 h Optik & Photonik mit LEGO® Bausteinen**
 Freie Hardware für junge ForscherInnen
 Prof. Mirco Imlau, Universität Osnabrück
 Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- 14.30 h Beschriftung von Metall und anderen Materialien mit Laserstrahlung**
 Anwendungen und Maschinenkonzepte
 Christoph Kollbach, SK-Laser GmbH, Wiesbaden
 Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

nachdertechnik

7. november 2015

programm

- 15 h Die Physikanten**
 Spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligente Comedy mit Deutschlands größter Wissenschafts-Comedy-Gruppe
 (Weitere Shows 17.15 h, 19.45 h und 22.30 h)
Raum 7.1, Bauzentrum
- 15 h Das wilde Leben von Sternen**
 Von Weißen Zwergen, Roten Riesen und Schwarzen Löchern
 Dr. Nadya Ben Bekhti, Universität Bonn
 (Weiterer Vortrag 18 h)
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum
- 15 h Energiewende auf vier Rädern**
 Elektrofahrzeuge als mobile Speicher
 Peter Siegert, MMD Automobile GmbH, Rüsselsheim
 (Weiterer Vortrag 19.30 h)
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum
- 15 h Moderne Solarthermie-Anlagen**
 Fördermöglichkeiten von heute
 Achim Böhm, Bosch Thermotechnik GmbH, Wernau
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum
- 15 h Einflussgrößen auf die Effizienz von Lichtbogenschweißprozessen**
 Dr. Ralf Polzin, Technologie-Institut für Metall & Engineering GmbH (TIME), Wissen
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum
- 15.30 h Wasser ist zum Schneiden da**
 Ralf Winzen, Innomax AG, Mönchengladbach
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum
- 15.30 h Stromerzeugende Heizung, Brennstoffzelle und Stirlingmotor**
 Andreas Probst, Viessmann Deutschland GmbH, Mülheim-Kärlich
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum
- 15.30 h Digitale Demokratie**
 Wie das Internet den politischen Diskurs neu erfindet
 Dr. Jérôme Kunegis, Universität Koblenz-Landau
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Comedy trifft Wissenschaft

Physikanten werden in Raum 7.1. des Bauzentrums begeistern

Physik kann so glamourös wie ein Abend im Variété, so witzig wie eine Comedy-Show und so packend wie ein Fußballenspiel sein, wenn **Physikanten & Co. auf der Bühne stehen. Besucher der Nacht der Technik am 7. November können sich wieder auf Vorstellungen voller Überraschungen freuen.**



Die Physikanten sind gern gesehene Gäste bei der „Nacht der Technik“. Ihre Vorstellungen im Bauzentrum waren immer bis auf den letzten Stuhl besetzt. Am 7. November wird es vier Auftritte geben.

Inzwischen Stammgast bei der Nacht der Technik, stellen die Physikanten auch in diesem Jahr eindrucksvoll unter Beweis, dass Comedy und Wissenschaft hervorragend harmonieren. Mit ihrer spektakulären Physik- und Wissenschaftsshow haben sie bereits mehr als 750.000 Zuschauer begeistert. Die bunte Truppe aus Witten wurde für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet.

Diplom-Physiker Marcus Hienz hat die inzwischen elfköpfige Comedy-Truppe, die von weiteren Spezialisten hinter den Kulissen unterstützt wird, Ende 2000 ins Leben gerufen. Alle Akteure sind im Bereich der Naturwissenschaften hoch qualifiziert. Was alle gemeinsam haben: Ihre Liebe zu den Brettern, die die Welt bedeuten, und den Wunsch, die

so oft grau erscheinende Theorie in ein buntes Gewand zu kleiden. Und auch für ihren Koblenzer Auftritt versprechen sie, auf der Bühne allgegenwärtige Kräfte auf überraschende und spektakuläre Weise sichtbar zu machen.

Deutschlands größte Wissenschafts-Comedy-Gruppe zeigt in Raum 7.1 des Bauzentrums

um 15, 17.15, 19.45 und 22.30 spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligenten Klamauk.

Die Physikanten bieten eine neugierig machende, witzige Show und sind immer wieder für Jung und Alt, für Fachleute und Laien ein besonderes Highlight und Publikumsmagnet.

Das wilde Leben von Sternen: Astronomie packend präsentiert

Sterne durchlaufen, wie Menschen, unterschiedliche Lebensabschnitte: Die Geburt, die Teenager-Phase, die Midlife-Crisis und das heiße, spektakuläre Ende.

In Ihrem Vortrag stellt Dr. Ben Bekhti vom Argelander-Institut für Astronomie der Universität Bonn diese Lebensphasen vor und diskutiert sie. Am Beispiel unseres Sonnensystems wird veranschaulicht, wie es in etwa fünf Milliarden Jahren aussehen könnte.

Die Wissenschaftlerin wird dabei aktuelle Aufnahmen von NASA und ESA zeigen. Dazu gehört der sogenannte Krebsnebel, der Überrest einer Supernova-Explosion eines Sterns. Das Objekt befindet sich in einer Entfernung von 6.300 Lichtjahren im Sternbild Stier. Die Hülle des Krebs-



Aufnahme eines Teils des Carina Nebels, einer Geburtsstätte junger Sterne.

nebels breitet sich mit einer Geschwindigkeit von 1.000 bis 1.500 Kilometern pro Sekunde aus. Ein weiteres Beispiel wird der sogenannten Carina-Nebel

sein. Bei dem Objekt handelt es sich um eine Geburtsstätte junger Sterne, die 6.500 bis 10.000 Lichtjahre von der Erde entfernt ist.

Energieversorgung der Zukunft: Morgen tanken wir Sonne!

Beinahe überall auf der Welt wächst der Hunger nach Rohstoffen, um Energie zu erzeugen – sei es durch Kohle, Öl oder Gas.

Am Institut für Solarforschung des Deutschen Zentrums für

Luft- und Raumfahrt forscht man an Alternativen. In seinem Vortrag „Morgen tanken wir Sonne“ präsentiert Henrik von Storch die grundsätzlichen Prozesse bei der thermochemischen Wasserspaltung mithilfe von Sonnenenergie zur Herstellung

erneuerbarer Brennstoffe auf originelle, für Laien verständliche und anschauliche Weise.

Der Vortrag „Sonne tanken“ findet um 16 und 18.45 Uhr im Raum 2.04. des Metall- und Technologiezentrums statt.

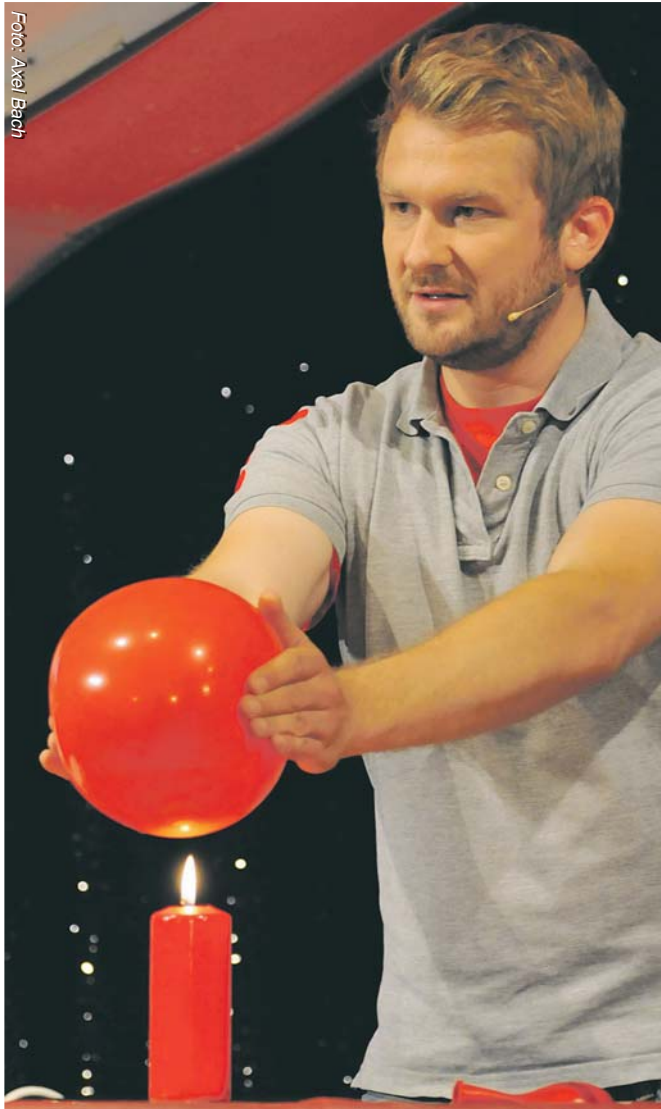


Die Energie der Sonne bündeln – darum geht es im Vortrag „Sonne tanken“ um 16 und 18.45 Uhr im Raum 2.04 des Metall- und Technologiezentrums.

Entdecker-Tour erleben

Experimente mit Wissenschaftsmoderator Burkhardt Weiß

Wissenschaftsmoderator Burkhardt Weiß (Kopfball, Quarks & Co) lässt es auf der Bühne krachen und zischen: Zusammen mit freiwilligen Helfern aus dem Publikum begibt er sich auf einen unterhaltsamen Streifzug durch die Wissenschaften – mit spannenden Experimenten zum Mitmachen und Mitdenken.



Wenn es knallt, zischt und kracht sind Burkhardt Weiß und seine Experimente nicht weit ...

Wenn Burkhardt Weiß auf der Bühne loslegt, haben Luftballons ein schweres Leben, Raketen rasen durchs Publikum und Cola wird gekocht, bis es knallt. Dabei macht der Wissenschaftsmoderator vor keinem Fachgebiet halt und hinterfragt zusammen mit seinem Publikum Zusammenhänge und Vorgänge in Biologie, Physik, Chemie und Technik.

Seine Experimente drehen sich um alltägliche „Phänomene“, die Weiß gekonnt erklärt und darstellt. Was dabei niemals zu kurz kommen darf, sind Spaß und gute Unterhaltung.

Eine actionreiche „Nacht der Technik“-Einlage der besonderen Art, die traditionell ihre vielen großen und kleinen Fans begeistert – zu erleben um 16 und 18.15 Uhr im Raum 7.1 des HwK-Bauzentrums.

nachdertechnik

7. november 2015

programm

- 16 h **Die Entdecker-Tour**
Experimente-Show mit Wissenschaftsmoderator Burkhardt Weiß (Kopfball, Quarks & Co)
(Weitere Show 18.15 h)
Raum 7.1, Bauzentrum
- 16 h **Fantastic Plastic – Vom Plexiglas® zum AMOLED-Display**
Bau einer OLED als Live-Experiment
Prof. Dr. Amitabh Banerji, Universität zu Köln
(Weiterer Vortrag 14 h)
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum
- 16 h **Morgen tanken wir Sonne**
Henrik von Storch, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Jülich
(Weitere Show 18.45 h)
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum
- 16 h **EnEV 2014**
Eckpunkte der aktuellen Energieeinsparverordnung
Irina Kollert, Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, Kaiserslautern
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum
- 16 h **„Unnötiges“ Vorwärmen – Minimalinvasives Richten**
Hochkonzentrierte Induktion mit Tiefenwirkung am Werkstück
Thomas Vauderwange, VauQuadrat GmbH, Offenburg
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum
- 16 h **Betonschäden**
Instandsetzung von Balkonen und Terrassen
Detlef Börner, öbuvSV, Fachverband Fliesen und Naturstein RLP
Raum 1.16, Bauzentrum
- 16.30 h **Backe, backe Kuchen**
Werkzeug- und Formenbau im Alltag
Gerhard Hermann, SESCOI GmbH, Neu-Isenburg
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum
- 16.30 h **Schlüsseltechnologie Brennstoffzelle**
Dieter Decker, Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG, Remscheid
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

nachdertechnik

7. november 2015

programm

- 16.30 h 3D-Metalldruck – Industrielle Revolution?**
 Cersten Zilian, SLM-Solutions GmbH, Lübeck
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- 16.45 h Rotationsformen**
 Die sanfte Herstellung großer Teile
 Prof. Dr. Prof. h. c. Jens Schuster,
 Hochschule Kaiserslautern
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum
- 17 h Light-Art-Fotografie**
 Die Gestaltung der Form aus Licht
 Heinz-Jörg Wurzbacher, Electrical Movements in the Dark und Garry Krätz, Light Design Development, Koblenz
(Weiterer Vortrag 21.30 h)
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum
- 17 h Heizen mit Holz**
 Der einheimische Brennstoff
 Guntram Aster, ETA Heiztechnik GmbH, Hadamar
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum
- 17 h Technologische Reserven im Sauerstoff- und Brenngaseinsatz beim Brennschneiden**
 Dr. Hans Fröhlich, Air Liquide Deutschland GmbH, Düsseldorf
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum
- 17 h Bimsbaustoffe**
 Spitzenreiter in der Nachhaltigkeit
 Dieter Heller, Bundesverband Leichtbeton e. V., Neuwied
Raum 1.16, Bauzentrum
- 17.15 h Die Physikanten**
 Spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligente Comedy mit Deutschlands größter Wissenschafts-Comedy-Gruppe
(Weitere Shows 15 h, 19.45 h und 22.30 h)
Raum 7.1, Bauzentrum
- 17.30 h Die „billige“ Beleuchtung**
 LED im häuslichen Bereich
 Hermann-Josef Polch, Fischer GmbH, Andernach
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum

Licht einfangen

Fotografie zeigt surreales Abbild virtueller Realitäten

Es ist eine Choreografie aus Licht, wenn an ungewöhnlichen Orten in Dunkelheit „Light Art Performance Fotografen“ auf den Auslöser drücken. Nicht einmal und in Sekundenbruchteilen, sondern über viele Sekunden bis hin zu mehreren Minuten. Während der Langzeitbelichtung wird das Objektiv ab- und aufgedeckt. In diesen „Dunkel-Phasen“ wird das Szenario vor der Linse bewusst „umgebaut“.

Was am Ende entsteht ist – laienhaft gesprochen – eine Addition mehrerer choreografischer Elemente derselben Kulisse in einem Bild und ganz bewusst keine Fotomontage.

Das ermöglicht auch, immer wieder neue Teilaspekte in diesem „Sammelbild“ zu integrieren: Licht im Hintergrund, eine oder mehrere Aktionen mit Licht im Vordergrund, Ausleuchtung von Details, Einsatz von Pyrotechnik, das Herausheben von Nebensächlichkeiten, die mit wenig Licht über eine lange Belichtungszeit eine dominante Wirkung erzielen.

Die nachträgliche Manipulation solcher Fotografien am Computer ist nicht nur verpönt, sie gilt als „No Go“ in der Szene. Das bedeutet auch: bevor „Light Art Performance Fotografen“

auf den Auslöser ihrer Kamera drücken, wird geplant und aufgebaut. Es können Stunden vergehen, bis die Szene zur Zufriedenheit der Fotografen „im Kasten“ ist.

Die Koblenzer Lichtkünstler „Electrical Movements in the Dark (EMD)“ – in Person von Heinz-Jörg Wurzbacher und Garry Krätz – geben auf der „Nacht der Technik“ einen Überblick über die Entwicklung des Lightpaintings von frühen fotografischen Versuchen, so durch Picasso, bis zur heutigen Ausprägung der „Light Art Performance Photography (LAPP)“ als Kunstform. Die beiden Experten haben bereits weltweit ihre außergewöhnlichen Fotografien ausgestellt und sind auch bei der Erstellung an ungewöhnlichen Orten unterwegs. „Lost Places“ sind besonders interessante Locations – also Kulissen, die einst als Fabriken, Heilanstalten, Gefängnisse oder militärische Liegenschaften errichtet und genutzt, vor Jahren oder Jahrzehnten durch ihre ehemaligen Nutznießer aufgegeben wurden, aber noch immer existieren.

Ein Hauch von Geschichte weht durch diese Objekte, deren Reiz oftmals in der Kombination aus außergewöhnlicher Architektur und Verfall zu finden ist – so auch beim Fotoshooting in den Beelitz-Heilstätten bei Berlin, die Wurzbacher und Krätz für das Foto dieser Seite ablichteten.

Bereits vor über 100 Jahren gebaut, sind Teile heute ungenutzt und nagt der Zahn der Zeit an ihnen. Mit Langzeitbelichtung und „Pyrotechnik an der Stange“ haben ihn die Koblenzer Lichtkünstler im Bild festgehalten – das surreal wirkende Abbild einer virtuellen Realität.

Wie diese Fotografien entstanden sind, welcher Aufwand, welches Fachwissen dahinter stecken, verraten Heinz-Jörg Wurzbacher und Garry Krätz auf der „Nacht der Technik“ um 17 Uhr im Raum 2.01 und um 21.30 Uhr im Raum 2.04. Außerdem sind ihre Fotografien im Eingangsbereich des Metall- und Technologiezentrums zu sehen.

Anschließend wird Interessierten die Entstehung solcher Fotografien vorgeführt. Außerdem sind die Arbeiten von Wurzbacher und Krätz sowie weitere Ablichtungen internationaler Lightpainter im Eingangsbereich des Metall- und Technologiezentrums zu sehen.

Weitere bekannte Lightpainter werden ebenfalls erwartet, darunter JanLeonardo Wöllert – der „Erfinder“ dieser Variante des Lightpaintings (LAPP) – sowie Karin Brodowsky, die diesjährige Gewinnerin des Internationalen Light Painting Awards, und Timo Rehpenning, aktueller Goldmedaillen-Preisträger des internationalen Trierenberg Super Circuit-Fotopreises.



Ergebnis einer außergewöhnlichen fotografischen Arbeit: Langzeitbelichtung in den verlassenem Beelitz-Heilstätten bei Berlin.

Lasershow ab 18 Uhr

Lichteffekte und Musik faszinieren bis Mitternacht

Sie ist ein Publikumsmagnet und fasziniert Jahr für Jahr auf der „Nacht der Technik“ die Besucher: Die Lasershow im Lichthof vor dem Schweißbereich des Metall- und Technologiezentrums.



Foto: PIELmedia

Ab 18 Uhr findet die Lasershow im 30-Minutentakt statt.

Ab 18 Uhr wird halbstündlich die Lasershow mit Beleuchtungseffekten und Musik im Lichthof „neu aufgelegt“. Bis Mitternacht wird es so zwölf Möglichkeiten für die „Nacht der Technik“-Besucher geben, dieses besondere Event mitzerleben. Dabei wird die Kombination aus Licht und Musik dank besonderer Choreografie zu einem besonderen Erlebnis, in das die Besucher mit allen Sinnen eintauchen können – auch körperlich, denn der gesamte Lichthof ist Show-Bühne, die Beobachter mittendrin.

Ein Kind der Sonne: Polarlicht

Mystischer Zauber oder Zeichen für drohendes Unheil? Seit jeher haben Lichtspiele am nächtlichen Himmel die Menschen fasziniert, aber auch erschreckt.

Polarlichter sind schon seit der Antike bekannt. Früher galten die geisterhaften Leuchterscheinungen bei den Menschen als Zauberei, als Vorboten des Bösen. Heute weiß man, dass dieses vielfarbige Leuchten durch ein spannendes Wechselspiel zwischen Sonne und Erde entsteht, wenn geladene Teilchen aus dem Weltall auf Moleküle unserer Atmosphäre prallen. Auf der Suche nach der Herkunft dieser hochenergetischen Teilchen trifft man nicht nur Sonnenwinde und -stürme, sondern auch auf die energiereichsten Objekte in unserem Universum – Quasare, Pulsare, Schwarze Löcher und Supernova-Explosionen.

Sandra Unruh referiert in einem spannenden Vortrag „Polarlichter – Leuchtendes Echo der kosmischen Strahlung“ über das faszinierende Naturschauspiel in den Atmosphären der nördlichen und südlichen Halbkugel. Die Referentin hat 2015 ihren Master of Science in Astrophysik an der Universität Bonn erworben. Zurzeit promoviert sie am Argelander



Foto: NASA / Hugo Lehre, Norwegen

Faszination Polarlicht: Wie es entsteht, erklärt um 18 Uhr im Raum 2.01 Sandra Unruh.

Institut für Astronomie. Das Institut betreibt Spitzenforschung auf den verschiedensten Gebieten der theoretischen und beobachtenden Astronomie, die

von Sternen bis zur Kosmologie reichen.

Dem Zauber Polarlicht auf der Spur: 18 Uhr, Raum 2.01

nachdertechnik
7. november 2015

programm

- 17.30 h **Brennwerttechnik neuester Generation – Einfach. Revolutionär.**
Achim Böhm, Bosch Thermotechnik GmbH, Wernau
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum
- 17.30 h **Cognitive Computing**
Computer, die wie Menschen denken
Prof. Ulrich Furbach, Universität Koblenz-Landau
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- 17.45 h **Terran Starfleet Event**
Science-Fiction-Lesung und Livemusik
Dr. Christian Gritzner, Volker Schmid, Cliff Verhoest, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
(Weitere Lesung 20.30 h)
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum
- ab 18 h **Spektakuläre Lasershow**
Beleuchtungseffekte mit Musik und Choreografie
(halbstündlich bis 24 h)
Lichthof vor dem Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum
- ab 18 h **Lichtdesign**
Visuelle Glanzlichter durch farbige Gestaltung
Innen- und Außengelände
- 18 h **Polarlichter**
Leuchtendes Echo der kosmischen Strahlung
Sandra Unruh, Universität Bonn
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum
- 18 h **Halbieren Sie Ihre Stromkosten und starten Sie Ihre eigene Energiewende**
Jörg Wagenknecht, BAU-KO SOLAR GmbH & Co. KG, Anhausen
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum
- 18 h **Heiß am Gleis**
Aluminothermisches Gießschmelzschweißverfahren an Schienen
Gerhard Sinzig, Sinzig Schweißtechnik GmbH, Dernbach
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

nachdertechnik

7. november 2015

programm

- 18 h Flachdächer sind besser als ihr Ruf**
 Vom Funktionsdach zum Schutz- und Nutzdach
 Kosten im Vergleich zur Nutzungsdauer
 Herbert Gärtner, öbuVSV, Dachdecker-Innung Neuwied
Raum 1.16, Bauzentrum
- 18.15 h Die Entdecker-Tour**
 Experimente-Show mit Wissenschaftsmoderator Burkhardt Weiß (Kopfball, Quarks & Co)
(Weitere Show 16 h)
Raum 7.1, Bauzentrum
- 18.30 h E-Mobilität fängt im intelligenten Zuhause an**
 Stefan Stehl, Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum
- 18.30 h Blockheizkraftwerke – Energiekosteneinsparung durch moderne Kraft-Wärme-Kopplung**
 Kai Schwindenhammer, BERNDT ENERSYS, Gelsdorf
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum
- 18.30 h Erdbeobachtung und Klimawandel**
 Beiträge der Raumfahrt zum Klimaschutz
 Dr. Achim Friker, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- 18.45 h Morgen tanken wir Sonne**
 Henrik von Storch, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Jülich
(Weitere Show 16 h)
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum
- 19h Smart Cities**
 Intelligente Stadtentwicklung mit IT und Automatisierung für mehr Lebensqualität und Nachhaltigkeit in Städten
 Harriet Korponay, Siemens AG, München
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum
- 19 h Energetische Maßnahmen zur Optimierung der Heizungsanlage**
 Hans-Jürgen Pflugner, evm - Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum

Das „intelligente“ Haus

Meister Klaus Lubischer präsentiert technische Innovationen

Er ist Spezialist für „intelligente“ Gebäude und möchte Bauherren auch im Rahmen von Großveranstaltungen informieren. Genau deshalb nutzt Klaus Lubischer aus Bickendorf im Hunsrück die „Nacht der Technik“.



Klaus Lubischer und sein Modellhaus, das er auf der „Nacht der Technik“ vorstellen wird.

„Die erste Nacht der Technik habe ich auch genutzt, um mit den Experten der Handwerkskammer Koblenz über meine berufliche Zukunft zu diskutieren und verschiedene Möglichkeiten auszuloten. Das war 2005. Ich bin Systemelektroniker und wollte mich selbstständig machen und dabei Computertechnik, Elektronik und konventionelle Elektrotechnik verbinden. Die Gespräche dauerten bis ein Uhr nachts und waren sehr effektiv“, erinnert sich Klaus Lubischer.

Kurz nach diesem Schlüsselerlebnis besuchte Klaus Lubischer den Meisterkurs im Elektrohandwerk und machte sich 2008 selbstständig. Inzwischen gehören fünf Mitarbeiter zu seinem Team. Am 7. November wird der Elektrotechnikermeister das Modell eines Musterhauses mit funktionsfähiger Photovoltaikanlage und Steuerung mittels Bustechnik präsentieren. „Jeder Besucher kann mit seinem

Smartphone das Haus zum Leben erwecken. Er hat das Gebäude sozusagen in der Hosentasche, kann beispielsweise Licht und Beschattung in Gang setzen und die Temperatur und Luftfeuchtigkeit regulieren“, erklärt er.

Mit wartungsfreien und batterielosen Funk-Tastern und Funk-Sensoren wird – auch das stellt Lubischer vor – die Verkabelung deutlich vereinfacht werden. Durch die Funktechnologie kann die Deckeninstallation von der Wandinstallation entkoppelt

werden. Somit ist der Flexibilität in der Raumeinteilung keine Grenze gesetzt.

Aus seiner handwerklichen Praxis weiß Lubischer, dass der Bedarf an moderner Gebäudesystemtechnik wächst. Als Aussteller erwartet er nicht, zahlreiche neue Kunden zu gewinnen. Er möchte vielmehr innovative Technik zeigen und interessante Gespräche führen. Vielleicht werden ja auch berufliche Weichen gestellt – so wie einst bei ihm vor zehn Jahren.

Klaus Lubischer Elektrotechnik, Bickenbach

Gegr. 2008 | 5 Mitarbeiter | Elektroarbeiten, Gebäudesystemtechnik, Beratung, Installation, Wartung | Tel. 06746/ 800 29 90

Sie sehen etwas, was wir nicht sehen: Satelliten beobachten ...

... die Erde. Was dabei an Bildern und Messergebnissen zusammengetragen wird, dient auch dem Klimaschutz.

Das Thema Klimawandel wird für die Menschheit von immer größerer Bedeutung. Um langfristige Trends und

Entwicklungen feststellen zu können, ist die kontinuierliche und verlässliche Messung von Temperaturen sehr wichtig. Mithilfe von Satelliten können Oberflächentemperaturen auch in solchen Regionen gemessen werden, die für Menschen unzugänglich sind, so auf hoher See, in Wüsten oder Urwaldregionen.

Seit 1991 werden klimatische Veränderungen flächendeckend aufgezeichnet. Satellitenbeobachtung ist der einzige Weg, weltumspannend stimmige Informationen über unseren Planeten zu gewinnen. Satelliten erlauben Aussagen über den Zustand der Atmosphäre, über ihre Zusammensetzung, über die Meeresoberfläche, über Gletscher und sogar übers Grundwasser. Außerdem machen sich Satelliten bei der Katastrophenhilfe nützlich. Mit deutschem Engagement werden diverse Techniken und Dienste verwirklicht.

Um 18.30 Uhr präsentiert Dr. Achim Friker, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Abteilung Erdbeobachtung, im Raum 2.08 des Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation praxisnahe Beispiele und Einsatzgebiete von Satelliten.



Was Satelliten alles können und wie sie in der Forschung eingesetzt werden, ist Thema um 18.30 Uhr.

„Nacht der Technik“ in den HwK-Zentren August-Horch-Str. 6-8

Drei HwK-Zentren an einem Ort für eine Veranstaltung: Die „Nacht der Technik“ findet in diesen Einrichtungen der Handwerkskammer Koblenz statt: Metall- und Technologiezentrum, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation wie auch Bauzentrum.

Anschrift:
 August-Horch-Str. 6-8,
 56070 Koblenz,
 Tel. 0261/ 398-512,
 www.nachtdertechnik.de.



Bauzentrum der Handwerkskammer Koblenz.



Kostenfreier Buspendelverkehr ab Hbf Koblenz, Bussteig A

Zwischenhalt gegenüber Löhr-Center, Haltepunkt N

Eingangsbereich des Metall- und Technologiezentrums (links) und das Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation (rechts).

„Fliegen“ auf Schienen: In den Zug der Zukunft einsteigen

Die Züge von morgen sollen mit Reisegeschwindigkeiten von 400 Kilometern pro Stunde fahren – und dabei nur halb so viel Energie verbrauchen wie ein moderner ICE.

Der Luftwiderstand muss um ein Viertel gesenkt und der Lärm weniger werden. Wie das alles zusammen gehen kann, wird im Rahmen des Projektes „Next Generation Train“ (NGT) vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) untersucht.

Bis der „Next Generation Train“ auf den Bahnhöfen zum Einsteigen bereitsteht, wird noch einige Zeit vergehen. Die seit 2007 laufende Forschung zum NGT hat als Zielvorstellung für den Personenverkehr ein Hochgeschwindigkeitsnetz ergeben, das schwerpunktmäßig die Flughäfen und Groß-



Der Zug der Zukunft steht bereit ... auf der „Nacht der Technik“ um 19.30 Uhr.

städte in Europa durch umweltschonenden Schienenverkehr verknüpft. Das Rückgrat bildet ein 400 km/h schneller NGT HST (high-speed train), der als Zweidoppeltriebwagen die Kapazität eines Airbus A380 mit etwa 800 Fahrgästen anbietet.

Dr. Joachim Winter vom DLR informiert um 19.30 Uhr im Raum 2.08 des Kompetenzzentrums

für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation über bisher erreichte Ziele. Dazu gehören beispielsweise optimierte Betriebs-, Antriebs- und Bremskonzepte, fahrzeugseitige Energieeinsparmaßnahmen, Reduzierung der Fahrzeugmasse pro Sitzplatz durch modulare Leichtbauwagenkästen und innovative Energieübertragung durch Induktion.

nachtdertechnik
 7. november 2015
programm

- 19 h **Moderne Schweißverfahren in der automatisierten Fertigung**
 Jan Pitzer, Carl Cloos Schweisstechnik GmbH, Haiger
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum
- 19 h **Wohnungsengpässe in Städten – Leerstände auf dem Land**
 Trends und Prognosen für Rheinland-Pfalz bis 2030
 Herbert Sommer, GF Bauforum Rheinland-Pfalz
Raum 1.16, Bauzentrum
- 19.30 h **Die digitale Welt von Sandvik**
 Bausteine zur Planungs- und Fertigungsoptimierung
 Klaus Sturm, Sandvik Tooling Deutschland GmbH, Düsseldorf
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum
- 19.30 h **Energiewende auf vier Rädern**
 Elektrofahrzeuge als mobile Speicher
 Peter Siegert, MMD Automobile GmbH, Rüsselsheim
(Weiterer Vortrag 15 h)
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum
- 19.30 h **Brennstoffzelle Logapower FC 10 von Buderus**
 Die innovative Energiezentrale der Zukunft
 Klaus Damrau, Bosch Thermotechnik GmbH, Buderus Niederlassung Koblenz
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum
- 19.30 h **Next Generation Train**
 Umweltschonender und komfortabel reisen mit dem Zug der Zukunft
 Dr. Joachim Winter, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Stuttgart
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- 19.45 h **Die Physikanten**
 Spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligente Comedy mit Deutschlands größter Wissenschafts-Comedy-Gruppe
(Weitere Shows 15 h, 17.15 h und 22.30 h)
Raum 7.1, Bauzentrum

Schwerelos durch die „Nacht der Technik“

nachdertechnik

 7. november 2015
programm

- 20 h **Schwerelos im Himmel**
Wissenschaftler forschen im Parabelflug
Dr. Ulrike Friedrich, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum
- 20 h **Thermobatterie latent on top**
Edelstahl-Trinkwasserspeicher mit langfristiger Wärmespeicherung „on top“
Michael Sigwanz, H. M. Heizkörper GmbH & Co. KG, Dingelstädt
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum
- 20 h **Eine neue Eisenbahnbrücke für Bad Hönningen**
Ein Blick hinter die Kulissen des Stahlbrückenbaus
Markus Brühl, J.J.Brühl Stahlbau GmbH & Co. KG und Erik Masurat, DB Netz, Koblenz
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

Tanzender Staub

Wissenschaftler forschen schwerelos im Himmel

Gegessen wird mit Messer und Gabel oder Löffel, aber die Nahrungsmittel dürfen nicht krümeln. Speisen werden deshalb mit Soßen gereicht oder mit Gelatine versetzt. Und statt Brot gibt es Tortillas. Getrunken werden kann nur aus geschlossenen Behältern mit Strohhalm zum Abklemmen.



Parabelflüge simulieren den Zustand der Schwerelosigkeit – auf der „Nacht der Technik“ Thema um 20 Uhr.

Die Schwerelosigkeit hat ihre eigenen Gesetze: Dr. Ulrike Friedrich vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt kennt sich als Projektleiterin der DLR-Parabelflüge bestens mit ihnen aus. Die Wissenschaftlerin informiert auf der „Nacht der Technik“ um 20 Uhr über Experimente auf Parabelflügen, für die speziell umgebaute große Jets eingesetzt werden. Diese steigen mit voller Schubkraft von rund 6.000 Metern Flughöhe

auf 8.500 Meter Höhe, wobei in der Aufwärtsbewegung die Triebwerke gedrosselt werden. Im Ergebnis kippt das Flugzeug in eine Abwärtsbewegung – ein Flugmanöver, bei dem für mehr als 20 Sekunden für den Flieger samt Inhalt eine Mikrogravitation einsetzt, die mit Schwerelosigkeit gleichzusetzen ist. Die Wissenschaftler erforschen dabei, wie sich Zellen, Pflanzen, Tiere,

Weltraumabenteurer für große und kleine Besucher

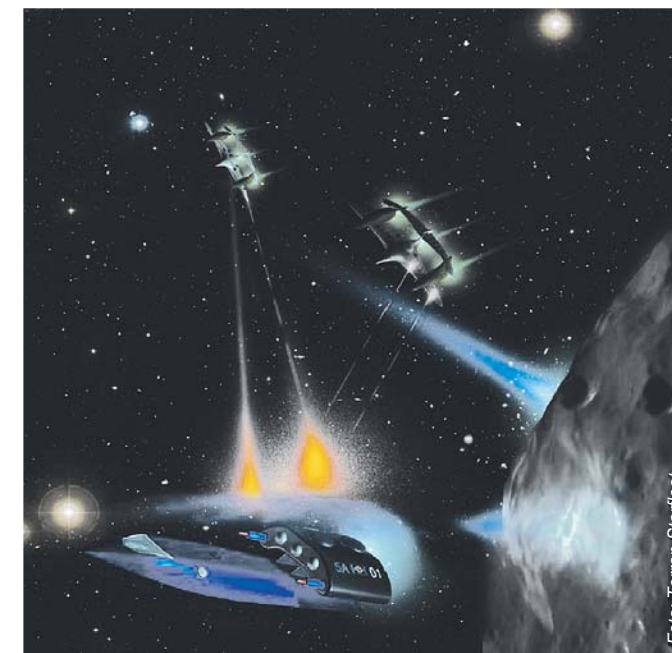
Musikalische Reise ins All

Kopfkino der kosmischen Art um 17.45 und 20.30 Uhr

Dem Alltag entfliehen und zu fremden Sternensystemen und unbekannt Planeten reisen: Der Autor Volker Schmid, alias Robert T. Sinclair ermöglicht Kopfkino der kosmischen Art. Er liest Episoden vor aus seinen Weltraumabenteuern der fünfteiligen „Terran Starfleet“ Buch-Serie.

stützt und so zu einem eindrucksvollen Gesamtwerk verbunden. Einige der Musikstücke wurden von beiden Musikern unter dem

Bandnamen „Starfield Voyagers“ auf einer CD mit dem Titel „Across the Universe“ veröffentlicht.



Weltraumabenteurer im Raum 2.04.

Die vorgetragenen Stories wechseln mit sphärischer Instrumentalmusik ab. Die Musik wird live gespielt von Christian Gritzner und Cliff Verhoest, die eigene Musikstücke mit Synthesizern komponieren und aufführen. Eingängige Melodien, treibende Sequenzen, schwebende Flächenklänge und mystische Soundeffekte versetzen die Zuhörer auch musikalisch in die ferne Welt des 26. Jahrhunderts! Das Ganze wird durch optische Effekte und Space-Videos unter-

nachdertechnik

 7. november 2015
programm

- 20 h **Wie findet man Qualität?**
Vor Bau-Pfusch kann man sich schützen
Hartmut Woike, AS Architekten-Service GmbH, Wiesbaden
Raum 1.16, Bauzentrum
- 20.30 h **CNC – Drehen – Fräsen**
Okumas intelligente Technologien
Jens Wildförster und Werner Prinz, Hommel CNC-Technik GmbH, Köln
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum
- 20.30 h **Terran Starfleet Event**
Science-Fiction-Lesung und Livemusik
Dr. Christian Gritzner, Volker Schmid, Cliff Verhoest, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Bonn
(Weitere Lesung 17.45 h)
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

- ANZEIGEN

PARTNER DES HANDWERKS

KAPP

- /// Aluminium-Fenster & Türen
- /// Kunststoff-Fenster & Türen
- /// Haustüren und Vordächer
- /// Schaufenster & Trennwände
- /// Rollläden · Rolll Tore · Gitter
- /// Garagen- & Industrietore
- /// Markisen · Jalousien
- /// Fassadenbau
- /// Wintergartenbau
- /// Holz- & Aluminiumverarbeitung

ROLLADEN + FENSTERBAU GMBH

Höhenweg 8
57627 Gehlert / Hachenburg
Telefon 0 26 62 / 95 59 - 0
Telefax 0 26 62 / 47 13
eMail giese@kapp.de
web www.kapp.de



ENERGIE & UMWELT

Ideen mit Durchblick.

WIES.de

Wies Fensterbau GmbH
Huberstraße 20 - 22 • 55595 Spabrücken
Tel.: 0 67 06 / 94 00 - 0 • E-Mail: info@wies.de

Fenster • Haustüren • Wintergärten

Fachkompetente Beratung von Ihrem Handwerksbetrieb vor Ort!

BAUEN & WOHNEN

Neeb Weyand
Treppen- und Baufachhandel

- Treppenbau
- Fenster
- Haustüren
- Innentüren
- Garagentore
- Elektro-Antriebe

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 18.00
Sa. 9.00 - 12.00

Inh. Markus Neeb e.K.
Südstraße 18 - 56472 Hof
Tel.: 0 26 61 / 93 19 90
Fax: 0 26 61 / 93 96 63
Mail: kontakt@neeb-weyand.de

FeBa

www.neeb-weyand.de

HÖHNE

MÖBELHAUS

- Wohnmöbel
- Polstermöbel
- Küchen

Koblenz-Ehrenbreitstein
Humboldtstraße 132
Tel. (02 61) 7 51 97

SCHREINEREI

- Bauelemente
- Fenster
- Innentüren

Koblenz-Wallersheim
Ernst-Sachs Str. 20
Tel. (02 61) 8 691 50
www.hoehne-koblenz.de

WIRUS **Herholz**

- ANZEIGEN

Wir bauen keine Fenster.
WIR SIND TAGESLICHTDESIGNER.

Besuchen Sie unsere Ausstellung an der B8, Hauptstr. 76:
Mo, Di, Mi, Fr 9-18 Uhr, Do 9-19 Uhr, Sa 9-14 Uhr
sowie Sa 14-18 Uhr, So 11-18 Uhr
(keine Beratung, kein Verkauf)

Heep SEIT 1898
Fenster. Türen. Und mehr!

Heep Fenster GmbH · 56414 Hundsangen
Tel. 0 64 35 / 96 43-0 · www.heep-fenster.de

FLIESEN STRUNK GmbH

Meisterbetrieb
Am Ufer 16a
56070 Koblenz

Telefon: 02 61 / 8 19 87
Telefax: 02 61 / 80 55 77

Beratung
Verkauf und
Ausführung von
Fliesen-, Platten- und
Mosaikarbeiten - innen
und außen

www.fliesen-strunk.de
fliesen-strunk@web.de

BAUEN ALS KOMPLETTLEISTUNG

▷ Erweiterung Kläranlage in Puderbach

▷ BAUUNTERNEHMUNG ▷ GEWERBEBAU

P. Mertgen GmbH & Co. KG / Raiffeisenstraße 34 / 56587 Straßhausen www.mertgen.de

METALL-HANDWERKE

Schlosserei STURM

Treppen - Geländer - Tore
Stahlbalkone - Überdachungen
Edelstahlverarbeitung

Hauptstraße 122 Tel.: 02607 / 1359
56332 Wolken Fax: 02607 / 4023

METALLBAU wolf

IDEEN AUS METALL

- Kaminofenbau
- Heizeinsätze für offene Kamine
- Geländer, Treppen, Vordächer
- Türen und Tore

56330 Koblenz-Gondorf · Mühlental 29
Telefon 02607/972172 · Fax 972174
www.metallbau-wolf.de
E-Mail: wolf@metallbau-wolf.de

nachdertechnik

7. november 2015

programm

- 20.30 h Materialanalyse mit Lasern**
 Grundlagen und Anwendungen in der Archäologie, in der Kunst und auf dem Mars
 Prof. Dr. Peter Kohns, Hochschule Koblenz RheinAhrCampus, Remagen
Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- 21 h Technische Visionen bei Star Trek**
 Wie aus Ideen von Science-Fiction-Autoren Realität wurde
 Dr. Hubert Zitt, Hochschule Kaiserslautern
Raum 7.1, Bauzentrum
- 21 h Die Städte der Zukunft**
 Welche Technologien unser Leben im Jahr 2050 prägen werden
 Dr. Ulrich Eberl, Autor „Zukunft 2050“, SciPress Redaktionsbüro für Wirtschaft, Wissenschaft, Technik, Höhenkirchen
Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum
- 21 h Licht und Strom von der Sonne, auch bei Nacht und Stromausfall**
 Thomas Zmely, VIVA SOLAR Energietechnik GmbH, Andernach
Raum 2.54, Metall- und Technologiezentrum
- 21 h Qualitäts- und Produktivitätssteigerung durch den Einsatz moderner WIG-Prozesse mit mechanischer Zusatzwerkstoffförderung**
 Johannes Wirth, EWM AG, Mündersbach
Raum 1.37, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum
- 21 h Wohlfühlklima im Alt- und Neubau**
 Flächenheizung und -kühlung in Kombination mit Lehmbaustoffen
 Hagen Elert, WEM Wandheizung GmbH, Koblenz
Raum 1.16, Bauzentrum
- 21.30 h IT-Sicherheit ist Chefsache**
 Wie man seine digitalen Diamanten schützt
 Jürgen Schüler, Handwerkskammer Rheinhessen, Mainz
Raum 2.03, Metall- und Technologiezentrum
- 21.30 h Light-Art-Fotografie**
 Die Gestaltung der Form aus Licht
 Heinz-Jörg Wurzbacher, Electrical Movements in the Dark und Garry Krätz, Light Design Development, Koblenz
(Weiterer Vortrag 17 h)
Raum 2.04, Metall- und Technologiezentrum

„Beam me up ...“

Was aus den Erfindungen von Star Trek & Co. wurde



Als Captain Kirk vom Raumschiff Enterprise Ende der 1960er Jahre seinen Kommunikator aufklappte, hätte wohl niemand gedacht, dass dieses Gerät 30 Jahre später die Entwickler von Handys inspirieren würde.

Einiges, was damals in Film-Studios für Science-Fiction-Streifen „erfunden“ wurde, hat sich – wenigstens teilweise – erstaunlicherweise seinen Weg in die Realität gebahnt.

Andere Innovationen lassen in der Umsetzung noch auf sich warten. „Beam me up ...“ kennt zwar jedes Kind, aber eben „nur“ als Spruch und nicht als reale Technologie.

Prof. Dr. Hubert Zitt vergleicht in seinem Vortrag die Visionen von Star Trek in seriöser und gleichzeitig witziger Art und Weise mit dem heutigen Stand von Wissenschaft und Technik. Was im späten 20. Jahrhundert noch Visionen von Science-Fic-

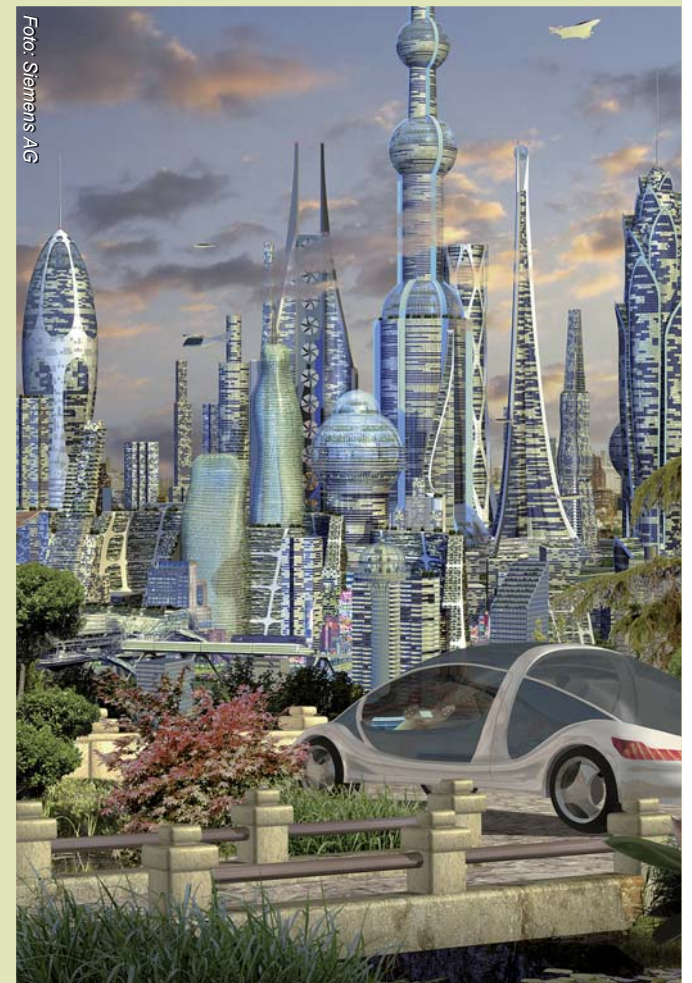
tion-Autoren waren, ist teilweise heute Realität. So geht Zitt, Wissenschaftler an der Hochschule Kaiserslautern, auf Telekommunikationstechniken, Entertainment (eBooks, Holo-deck), Computertechnologie (ePads, Universalübersetzer) wie auch Mensch-Maschine-Interaktion (Sprachinterface, Touchscreen) oder Sci-Fi-Erfindungen der Medizintechnik (nadellose Spritzen, zukünftige Tomographieverfahren) ein: 21 Uhr, Raum 7.1, „Bauzentrum“.

Wie werden wir in 35 Jahren leben? Zeitreise ins Jahr 2050

Wohin geht die Reise?
 Dr. Ulrich Eberl, Leiter der Innovationskommunikation bei der Siemens AG, beschäftigt sich mit Zukunftsvisionen für das Jahr 2050 und erläutert in seinem Vortrag, welche Technologien in der Zukunft unser Leben prägen werden.

Die Hände nicht am Lenkrad, die Füße nicht auf den Pedalen, aber trotzdem als „Fahrer“ mit dem Auto unterwegs? In weniger als 40 Jahren ist das vielleicht sogar Normalität. Gebäude als Energiehändler, Großrechner im Volumen einer Erbse und Produkte aus dem 3D-Drucker sind in den Labors rund um den Globus fast schon greifbare Realität. Im Jahr 2050 werden winzige Sensor- und Kommunikationselemente in allen Dingen stecken. Das Haus wird ebenso Sinnesorgane bekommen wie das Auto und es wird so intelligent gebaut sein, dass es kaum noch Bedarf an zusätzlicher Wärme hat.

Große Veränderungen kommen auf uns zu – und nicht nur technische. Erstmals wird es dann mehr Senioren als Kinder und Jugendliche geben, Rohstoffe werden knapp und die Energieversorgung der Welt muss auf eine neue Grundlage gestellt werden. Die Menschen werden fast ausschließlich in



Die Stadt der Zukunft ist ein Thema des Vortrages von Dr. Ulrich Eberl um 21 Uhr.

Großstädten leben. Der Trend dorthin hat bereits eingesetzt.

Smart homes, smart grids und smart cars – macht dies unsere Städte lebenswert und sicher, en-

ergieeffizient und nachhaltig? Erklärungen zum Thema gibt der Wissenschaftsjournalist und Buchautor Dr. Ulrich Eberl um 21 Uhr im Raum 2.01 (Metall- und Technologiezentrum).

Blick in ferne Galaxien

Wie das Hubble-Teleskop die Welt verändert hat

Seine bunten Bilder hängen in Arztpraxen und schmücken Desktop-Hintergründe. Das Weltraumteleskop „Hubble“, das vor 25 Jahren ins All gestartet ist und in 600 Kilometer Höhe seine Bahnen dreht, hat das Wissen über die Vorgänge im Universum grundlegend verändert.



Seit 25 Jahren umrundet uns das Weltraumteleskop „Hubble“ und „schießt“ spektakuläre Fotos vom All.

Astronomen hoffen, dass das fliegende Superauge vielleicht sogar noch seinen 30. Jahrestag feiern wird, sofern die Technik mitspielt. Ein Nachfolger steht aber bereits fest: 2018 soll das James Webb Space Telescope ins All fliegen.

Professor Jochen Liske spricht über die spektakulärsten Kapitel der modernen Wissenschafts- und Technikgeschichte rund um „Hubble“ auf der „Nacht der Technik“ ab 22.15 Uhr im Raum 2.01. des Metall- und Technologiezentrums.

Professor Dr. Jochen Liske, Universität Hamburg, erklärt die Funktion von „Hubble“ und spricht über die interessantesten Ergebnisse, die das Teleskop geliefert hat. Der Professor für Beobachtende Astronomie schaut auch in die Zukunft des berühmten technischen Instruments.

Dabei ist „Hubble“ – verglichen mit den großen erdgebundenen Teleskopen – eigentlich ein Winzling. Es hat die Größe eines Busses: ein Hauptspiegel misst lediglich 2,4 Meter, das Gewicht liegt insgesamt bei elf Tonnen. Wettgemacht wird dieser vermeintliche Nachteil durch die Lage in der Umlaufbahn. „Hubble“ kann tagelang auf dieselbe Region des Himmels starren, das Licht extrem schwacher Galaxien einfangen und somit weit in die Vergangenheit zurückzublicken.

Vulkan vor der Haustür: Zeugnisse einer lebendigen Erde

Vor rund 13.000 Jahren sprengte in der Eifel eine gewaltige Eruption die Erde weg. Asche schoss bis zu 20 Kilometer in den Himmel, gewaltige Lavaströme wälzten sich von dem Eifelberg hinab in Richtung Rhein.



Vor 13.000 Jahren als Vulkan letztmals aktiv: Der Laacher See (vom Kloster Maria Laach gesehen).

Der Vulkan, der heute so friedlich als Laacher See da liegt, verwüstete mit seinem Ausbruch weite Teile des heutigen Westdeutschlands. Sein Ascheregen verteilte sich bis nach Italien und hinauf nach Schweden.

Aktiven Vulkanismus gibt es heute beispielsweise in Süditalien bei Neapel. Es handelt sich um den Vesuv und die Phlegräischen Felder bei Pozzuoli. Immer wieder hebt und senkt sich die Erde in der Region. Deshalb wird die Gegend mit

geophysikalischen Instrumenten überwacht. Aber auch in der Eifel werden detaillierte Untersuchungen durchgeführt.

Prof. Dr. Gerhard Jentzsch vom Institut für Geowissenschaften der Friedrich-Schiller-Universi-

tät Jena stellt in seinem Vortrag sowohl die wissenschaftlichen Messmethoden zur Abschätzung der vulkanischen Gefährdung als auch die Resultate der Untersuchungen in Süditalien und in der Eifel um 21.30 Uhr im Raum 2.08 vor.

nachdertechnik

7. november 2015

programm

- 21.30 h **Vulkane**
 Resultate einer lebendigen Erde mit Deformation der Oberfläche und Erdbeben
 Prof. Dr. Gerhard Jentzsch, Bonn
 Raum 2.08, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- 22.15 h **25 Jahre Hubble Weltraumteleskop**
 Wie ein Teleskop die Welt veränderte
 Prof. Dr. Jochen Liske, Universität Hamburg
 Raum 2.01, Metall- und Technologiezentrum
- 22.30 h **Die Physikanten**
 Spektakuläre Experimente, verblüffende Effekte und intelligente Comedy mit Deutschlands größter Wissenschafts-Comedy-Gruppe
 (Weitere Shows 15 h, 17.15 h und 19.45 h)
 Raum 7.1, Bauzentrum

nachdertechnik

7. november 2015

Aktionen hautnah! Ab 13h

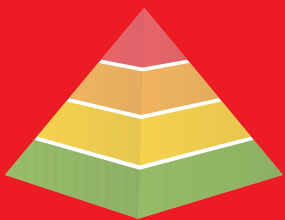
- **Highlights der Lichtmalerei**
 Ausstellung zum internationalen Jahr des Lichts
 Foyer EG, Metall- und Technologiezentrum
- **Faszination Auto**
 Von der Straße auf die Strecke
 Raum 1.29, Metall- und Technologiezentrum
- **Elektrofahrzeuge als mobile Speicher**
 Raum 1.30, Metall- und Technologiezentrum
- **Hilfestellung durch moderne Technik**
 Bundeswehr, Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V.
 Raum 1.27, Metall- und Technologiezentrum
- **Neueste Entwicklungen in der CNC-Technologie**
 Drehen, Fräsen, Komplettbearbeitung, CAD-CAM-Prozesse, Kreuzschleifen, Funkenerosion, Wasserstrahlschneiden, Werkzeuge und Spanntechnik
 Raum 1.58, Metall- und Technologiezentrum und Raum 0.6, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Sparkassen-Finanzkonzept



In jeder Situation an Ihrer Seite.
Engagiert - zuverlässig - individuell.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.



 Sparkasse

Wer könnte Ihnen näher sein bei geschäftlichen Anforderungen als Ihre Sparkasse. Profitieren Sie vom Sparkassen-Finanzkonzept und der kompetenten Beratung vor Ort. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Im In- und Ausland aktiv

Mohr Holzbau stellt sich bei der „Nacht der Technik“ vor

„Wir sind zum ersten Mal bei der „Nacht der Technik“. Unser wichtigstes Anliegen ist es, den Besuchern einen Einblick in die Leistungspalette des Zimmererhandwerks zu geben und vor allem jungen Menschen zu zeigen, wie umfangreich das Aufgabenspektrum für einen Zimmerer ist“, so Peter Menges, Geschäftsführer von Holzbau Mohr in Rennerod. Der Zimmermeister führt den von den Brüdern Alwin und Jupp Mohr 1946 gegründeten Betrieb seit 1982.



Mohr Holzbau erhielt den Auftrag zum Wiederaufbau des Clubs Méditerranée im Senegal.

Der 59-Jährige, Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Innung Rhein-Westerwald, hebt die Symbiose aus Tradition und Hightech in seinem Beruf hervor, die in der Form einzigartig für ein Handwerk ist. Er begrüßt deshalb die Lebenden Werkstätten auf der „Nacht der Technik“, in denen praktische Zimmermannsarbeit gezeigt wird, legt aber seinen Präsentationsschwerpunkt auf die Technik.

„Wir zeigen mithilfe einer CAD-Animation den Entstehungsprozess eines Hauses in Holzrahmenbauweise“, sagt Peter Menges. Auf die hauseigene Planungs- und Konstruktionsabteilung ist er stolz. „Wir verwirklichen Kundenträume. Das fängt beim Stellen des Bauantrags an und erstreckt sich bis

zur schlüsselfertigen Übergabe des Hauses“, so Peter Menges und ergänzt: „Wer sein Haus aus dem Material baut, aus dem Geigen oder auch Schwerlastbrücken entstehen, macht das aus ähnlicher Motivation heraus.“

Die Betriebsphilosophie ergibt sich aus den Begriffen Bauen, Wohnen, Leben. Gleich, ob es sich um eine Großkonstruktion oder einen Carport handelt, die Leistungen des Meisters und seines 25-köpfigen Teams werden im In- und Ausland geschätzt. Sonst überwiegend im Rhein-Main-Gebiet für private und öffentlich Auftraggeber im Einsatz, führte ein Auftrag jüngst sogar in den Senegal. Dort war das Hauptgebäude des Clubs Méditerranée im Dorf Cap Skiring mit Restaurant durch einen



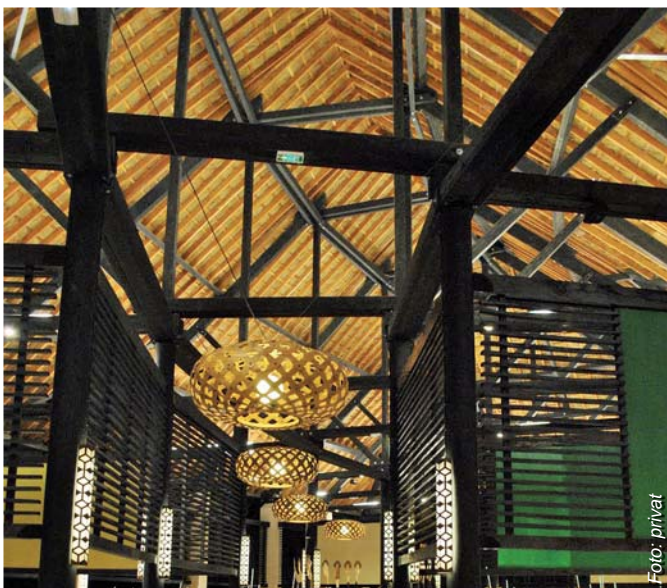
In der „Nacht der Technik“ sind Peter Menges (rechts) und sein Mitarbeiter, Zimmermeister Florian Spitzer, Ansprechpartner.

verheerenden Brand zerstört worden. Nachdem das Unternehmen bereits Auslandsprojekte mit dem Club erfolgreich umgesetzt hatte, sollte jetzt ein Neubau als Holzbinderkonstruktion errichtet werden. Hauptbaustoff für den Gebäudekomplex mit 3.000 Quadratmetern Grundfläche sollten leichte Tragwerke aus Holz mit Schilfeindeckung sein, wie sie für die Region üblich sind.

„Die größte Herausforderung war die Logistik. Der Auftraggeber, die französische Regierung und die örtliche Projektleitung mussten sich einschalten, damit die 13 Container ankamen. Geliefert wurden unter anderem 7.250 laufende Meter Abbund“. Das entspricht dem Rauminhalt von fast 1.000 Kühlschränken! „Aufgeschlossen mussten wir auch im Hinblick auf landesübliche Arbeitsweisen sein. Was hierzulande eher über Technik und Maschineneinsatz gelöst wird, ist im Senegal Handarbeit“, so Menges. Neben schlüsselfertigem Bauen, Aufstockungen und Anbauten restauriert Mohr auch denkmalgeschützte Objekte. So trägt die Herzenbergkapelle in Hadamar die Handschrift des Unternehmens.

Mohr Holzbau, Rennerod

Gegr. 1946 | 25 Mitarbeiter | Holzbau, Hausbau, Sanierung
Tel. 02664/ 994 40 | www.mohr-holzbau.de



Die Holz-Schilf-Decke des wiederaufgebauten Clubs.

nachdertechnik
7. november 2015

Aktionen hautnah! Ab 13h

- **Spektakuläre Lasershow (ab 18 h)**
Beleuchtungseffekte mit Musik und Choreografie (halbstündlich bis 24 h)
Lichthof vor dem Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum
- **Projektpräsentationen von Koblenzer Hochschulen, z. B.:**
 - Lisa – Der autonome Serviceroboter für häusliche Dienstleistungen
 - Handy-Anwendung zur dynamischen Information im öffentlichen Nahverkehr
 Foyer OG, Metall- und Technologiezentrum
- **Kinder-Technik-Bildungs-Plattform**
Regionale Institutionen laden zum Mitmachen, Staunen und Entdecken ein
Raum 2.05/2.06, Flur OG, Metall- und Technologiezentrum und in vielen weiteren Ausstellungsbereichen
- **Heimvernetzung – Das Programm der Zukunft**
Fernsehen aus der Netzwerkdose (SAT to IP) und Ultra HDTV (4k)
Raum 2.29, Metall- und Technologiezentrum
- **Alternative und erneuerbare Energien**
Solarthermie, Fotovoltaik, Windenergie, Biomasse, Wärmepumpen
Raum 2.52, Metall- und Technologiezentrum
- **Schalten ohne „lange Leitung“**
Bus- und Funktechnologie für ein komfortables und sicheres Zuhause
Raum 2.63, Metall- und Technologiezentrum
- **Elektro-Golfen**
Messung der Geschwindigkeit und Ballposition mittels Sensoren und Messwertaufnehmern
Raum 2.66, Metall- und Technologiezentrum
- **Produktentwicklung 4.0**
Von der Idee bis zum fertigen Produkt
Raum 2.70, Metall- und Technologiezentrum
- **Was Laser heute leisten**
Anwendungen von Laserstrahlung in der Fertigungstechnik: Schneiden, Schweißen und Gravieren
Raum 0.7, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

nachdertechnik

 7. november 2015

Aktionen hautnah! Ab 13h

- **Das Schokoladenlabor**
Wie aus 3D-Daten süße Verführungen werden
Flur 1. OG, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- **Tanz der Roboter**
Roboterarme der Fertigungsanlage entdecken ihr künstlerisches Potenzial
Raum 1.8, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- **Optische Mess- und Prüfsysteme für die Fertigungsinspektion**
Die Zukunft der vollautomatischen optischen Fertigungsüberwachung hat begonnen
Raum 1.8, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

Beste Fachverkäuferin

Katharina Oerter aus Mayen siegt im Leistungswettbewerb

Sie strahlen um die Wette – die Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk/ Bäckerei, Katharina Oerter aus Mayen und ihre Chefin, Elke Lenartz. Die 24-jährige Katharina hat den diesjährigen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW – Profis leisten was) auf Landesebene gewonnen.



Katharina Oerter (links) freut sich mit ihrer Chefin Elke Lenartz über den Sieg im Leistungswettbewerb.

Im rheinland-pfälzischen Vergleich überzeugte sie die Juroren, sowohl mit einem geschmackvoll gestalteten Schaufenster zum Thema „Wein und Brot“ als auch mit ihrem sachkundigen Wissen zu Zusammensetzung, Bekömmlichkeit und Geschmack der Backwaren.

Katharina wurde in der Bäckerei Lenartz in Mayen ausgebildet und nach der Lehre übernom-

men. Jetzt qualifiziert sie sich bei der Handwerkskammer (HwK) Koblenz zur Verkaufsleiterin im Lebensmittelhandwerk. Die fünfmonatige Fortbildung mit dem Niveau des Meisters im Verkauf, schließt die Prüfung „Ausbildung der Ausbilder“ und „Fachkauffrau für Handwerkswirtschaft“ ein. „Ich bin beruflich den gleichen Weg gegangen und habe Katharina zur Weiterbildung motiviert“,

so Verkaufsleiterin Elke Lenartz. Sie führt mit ihrem Mann, Bäckermeister Werner Lenartz, die Bäckerei in Mayen. Für Katharina geht es nun zum Bundeswettbewerb, der vom 14. bis 17. November in der Akademie des Deutschen Bäckerhandwerks in Weinheim stattfindet.

Infos zum PLW bei der HwK, Tel. 0261/ 398-419, gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

- ANZEIGEN

PARTNER DES HANDWERKS

zimmermann
Fensterbau GmbH

- Fenster • Haustüren
- eigene Fertigung • Montage

KÖMMERLING® *Besuchen Sie unsere Ausstellung*
+Fenster-Profis

Kirchstraße 10 • 57520 Neunkhausen
Tel.: 02661 - 95 98 0
www.fensterbau-zimmermann.de

BAUEN & WOHNEN

Räume zum Leben. Bäder zum Träumen.

Badneubau und -sanierung • Traumbad • barrierefreies Bad • Wellness

RICHTER
Arthur Richter Service GmbH

Arthur Richter Service GmbH
Ernst-Sachs-Straße 11 • 56070 Koblenz
Telefon: 0261 88908-0
Telefax: 0261 88908-90
E-Mail: info@ars-koblenz.de
Online: www.ars-koblenz.de
24-STD-NOTDIENST
Heizung/Sanitär: 0163 7871038
Lüftung/Kälte: 0163 7871039

KOMPotherm

HAUSTÜREN? PLUS SICHERHEIT.
AKTIONS-ENDSPURT IM JUBILÄUMSJAHR.

Unser Jubiläums-Sicherheits-Sparpaket!
Bei Kauf einer KOMPotherm Haustür geben wir Ihnen unser Jubiläums-Sicherheits-Sparpaket* im Wert von 820,- Euro ohne Mehrpreis dazu:

- + KABA-Sicherheitsschließzylinder im Wert von 250,- Euro!
- + 7-fach statt 3-fach Sicherheitsverriegelung mit Falle, Riegel, 2 Schwenkhaken, 4 Rundbolzen, sowie durchgehender Edelstahlschliebleiste im Wert von 95,- Euro.
- + beidseitig statt einseitig flügelüberdeckend im Wert von 475,- Euro.
- + außen Verbundsicherheitsglas

125 JAHRE KOMPotherm
KOMPETENZ

sesterhenn
Service. Leistung. Qualität. Seit 1890
FENSTER. TÜREN. SONNENSCHUTZ.

Sesterhenn GmbH & Co. KG | Gewerbestraße 25 | Mülheim-Kärlich
Auf dem Hahnenberg 25 | Tel.: (0 26 30) 98 88-20 | info@sesterhenn.de

* Diese Jubiläumsaktion ist bis 31.12.2015 befristet und auf Privatkunden beschränkt.

Für Neubau und Renovierung.

FENSTER HÖLZ
GmbH & Co. KG
55497 Ellern
Fon: 06764/3026-0
office@fenster-hoelz.de
www.fenster-hoelz.de



Schutz der digitalen Welt

Keine Chance für Internetbetrüger und Datendieben

Mit gefälschten E-Mails haben Internetbetrüger einen amerikanischen Top-Manager dazu gebracht, umgerechnet 15 Millionen Euro auf ein Bankkonto in China zu überweisen. Das Opfer glaubte, auf Anweisung seines Chefs zu handeln.

Ein anderer Fall von dreister Datenmanipulation: Die Anweisung zur Entlassung des Häftlings Neil M. kam von ganz oben und war für die britischen Gefängnismitarbeiter Routine – bis sie merkten, dass sie ein E-Mail-Betrüger ausgetrickst hatte. Sicherheitslücken und ihre Folgen – davon können alle IT-Nutzer betroffen sein.



Eingangsbereich in einen ehemaligen Atomschutzbunker, der heute als geschützter Datenspeicher betrieben wird. Wie IT-Sicherheit auch einfacher umzusetzen ist, erklärt ein Vortrag um 21.30 Uhr.

Jürgen Schüler, Dozent und Berater mit Schwerpunkt EDV im Handwerk, IT-Sicherheit und Datenschutz von der HwK Rheinhessen, weiß, wie sich Unternehmen in der digitalen

Welt vor dem Zugriff Dritter schützen können. In seinem Vortrag „Sicherheit ist Chefsache“ um 21.30 Uhr im Raum 2.03

nennt der Experte Lösungen und verrät Kniffe im Kampf gegen Internetbetrüger, Datendieben und Hacker.

Richtiges Verhalten bei Nebel: Tagfahrlicht reicht nicht aus

Herbstzeit ist Nebelzeit, und damit werden auch die Autofahrer jedes Jahr mit schwierigen Sichtverhältnissen konfrontiert. 420 Unfälle mit Personenschaden ereigneten sich im vergangenen Jahr auf deutschen Straßen aufgrund von schlechter Sicht durch Nebel, rund drei Viertel davon außerorts.

Die Unsicherheit ist bei vielen Autofahrern groß, wenn es um die Frage geht, wann man Nebelscheinwerfer und -schlussleuchten einschalten darf. Dabei ist das in der Straßenverkehrsordnung in §17 Absatz 3 eindeutig geregelt: Behindert Nebel, Schneefall oder Regen die Sicht erheblich, dürfen Nebelscheinwerfer eingeschaltet werden.

Ebenfalls festgelegt ist dort, dass man bei solchen Witterungsbedingungen auch bei Tag mit Abblendlicht fahren muss. Dieses muss rechtzeitig manuell eingeschaltet werden, da die Lichtautomatik moderner Autos bei Nebel nicht greift, so der ARCD, Kooperationspartner der Signal Iduna. Auch das Tagfahrlicht reicht im Herbst oft nicht aus, um von anderen gut gesehen zu werden, zumal dabei meist die Heckbeleuchtung fehlt. Führt man außerhalb geschlossener Ortschaften ohne Licht bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, drohen 60 Euro Bußgeld und

ein Punkt in Flensburg. Fernlicht bringt bei einer „dicken Suppe“ übrigens nichts – im Gegenteil: Wassertropfen reflektieren das Licht und beeinträchtigen so die Sicht noch mehr.

Anders als die Nebelscheinwerfer dürfen Nebelschlussleuchten laut Straßenverkehrsordnung nur dann benutzt werden, wenn die Sichtweite durch Nebel weniger als 50 Meter beträgt. Was viele nicht wissen: Dann darf man auch nicht schneller als 50 km/h fahren! Ein guter Anhaltspunkt für die Sichtweite sind Leitpfosten auf Autobahnen und Landstraßen, denn sie stehen in einem Abstand von 50 Metern. Sobald man aus der Nebelbank herausfährt, muss man die Nebelschlussleuchten wieder ausschalten, um nachfolgende Fahrer nicht zu blenden.

Übrigens der November ist auch die Zeit, in der man spätestens über seine Kfz-Versicherung nachdenken sollte, erinnert Helmut Zeiß, Versicherungsexperte der Signal Iduna Filialdirektion Koblenz. „Wer seinen Kfz-Ver-



Helmut Zeiß, Experte für Kranken- und Pflegeversicherungen, Filialdirektion Koblenz.

sicherer zum 1. Januar 2016 wechseln möchte, muss nämlich bald handeln. Bis spätestens 30. November dieses Jahres muss die Kündigung beim alten Versicherer eingetroffen sein. Wichtig ist es, beispielsweise auf eine ausreichende Deckungssumme zu achten. So genügt nach schweren Unfällen die gesetzlich vorgeschriebene Mindestsumme oft nicht. Zeiß empfiehlt daher eine Pauschaldeckung in Höhe von 100 Millionen Euro. Diese und vieles mehr bietet der dreistufige Kraftfahrertarif der Signal Iduna.

nachdertechnik

 7. november 2015

Aktionen hautnah! Ab 13h

- **Holzbau – Zukunft mit Tradition**
Ökologisches und energiesparendes Bauen mit Holz
Raum 4, Bauzentrum
- **Wohlfühlklima im Alt- und Neubau**
Flächenheizung und -kühlung in Kombination mit Lehmabstoffen
Raum 4, Bauzentrum
- **Stuckateur und Gerüstbauer**
Zwei, auf die Verlass ist
Raum 5.2, Bauzentrum
- **Beton – Zukunft mit Tradition**
Möglichkeiten des Betonbaus, Sicht- und Gestaltungsбетон
Kinder-mit-mach-Aktion – Steinherstellung aus Bims
Raum 5.3, Bauzentrum
- **Rekonstruktion eines historischen Kapitells**
Steinmetzhandwerk live
Raum 5.3, Bauzentrum
- **Möglichkeiten auf dem Dach**
Multicopter im Dachdeckerhandwerk und Mit-mach-Aktionen für Kinder
Raum 6.1, Bauzentrum
- **Zimmerer live**
Azubis erstellen einen Dachstuhl
Raum 6.2, Bauzentrum
- **3D-CAD- und CNC-Technik im Holzbereich**
Es muss nicht immer Metall sein – Eine Alternative für den Fahrradrahmen
Bau einer Kugelbahn und verschiedene Mit-mach-Aktionen mit dem Werkstoff Holz
Raum 8, Bauzentrum
- **Meisterstücke 2015**
Ausstellung Tischlerhandwerk
Raum 10.1, Bauzentrum
- **Startbahn Handwerk**
Das Netzwerk für handwerkliche Spitzenleistungen in der Hunsrückregion, z. B. Leckereien aus dem Hunsrück-Backes, Trachten-Ausstellung FH Trier – Fachbereich Modedesign
Außenbereich, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

nachdertechnik

7. november 2015

Aktionen hautnah! Ab 13h

- **Kunststoff – Ein vielseitiger Werkstoff für Technik und Gestaltung**
 - Schweißen, Kleben, Formen
 - Kunststoffe in der Spielgeräteherstellung
 - Smartrepair an Kfz-Stoßfängern
 - Spritzgießen von thermoplastischen Kunststoffen**Raum 1.57, Metall- und Technologiezentrum**

- **Steuerungs- und Automatisierungstechnik**
 Anwendungen für Profis, Spielereien für jedermann
Metall- und Technologiezentrum und Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation

- **Kommunikationstechnik, Highspeed-Internet und Möglichkeiten der Online-Steuerung im Haus**
Raum 1.32, Metall- und Technologiezentrum

- **Elektrofahrzeuge im Straßenverkehr**
 Zweirad – Pkw – Segway
Raum 1.32, Metall- und Technologiezentrum

- **Die Energiewende im eigenen Heizungsraum**
 Ob Blockheizkraftwerk, Stirlingmotor oder Brennstoffzelle, Strom wird schon lange nicht mehr nur in großen Kraftwerken produziert
Raum 1.33, Metall- und Technologiezentrum

- **Neues aus der Schweißtechnik**
 Füge-, Schneid- und Prüftechnik zum Anfassen
 DVS Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V., Schweißtechnische Lehranstalt Koblenz
Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

- **Die heiße Hand**
 Formen Sie Ihre Hand aus Wachs (zum Mitnehmen)
Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

- **Wer ist stärker? Der Dübel oder du?**
 Zeig, was du drauf hast!
Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

- **Heiß am Gleis**
 Wie verbindet man Eisenbahnschienen?
Raum 1.38, Schweißbereich, Metall- und Technologiezentrum

Facharbeiter gesucht

Bergmann Sicherheits-Technik nutzt Event für Personalsuche

In der „Nacht der Technik“ sieht Arnim Bergmann aus Bad Breisig auch eine Plattform, die für ihn dringend benötigten Fachkräfte zu finden.

Der Geschäftsführer des auf Sicherheitstechnik spezialisierten Betriebes möchte interessierten Besuchern aus dem Bereich der Informationselektronik und Elektrotechnik eine berufliche Chance bieten. Außerdem sucht er auf diesem Wege junge Menschen, die eine Ausbildung zum Informationselektroniker bei ihm machen möchten.

„Ich nutze jede Chance, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, betont der gelernte Radio- und Fernsehtechniker, der seinen Betrieb vor über 30 Jahren gründete. „Ich habe die „Nacht der Technik“ regelmäßig besucht und weiß um das gute öffentliche Echo. Als Aussteller bin ich zum zweiten Mal dabei. Vielleicht kann ich neue Kunden und Mitarbeiter gleichzeitig gewinnen.“

An seinem Stand präsentiert er eine Alarmanlage, die sich via App bedienen lässt. Der Fachbetrieb Bergmann deckt alle Bereiche moderner Sicherheits-Technik ab und bietet seinen überwiegend privaten Kunden umfassende und leistungsfähige individuelle Lösungen rund ums Haus an.



Der Handwerksbetrieb von Arnim Bergmann ist auf Sicherheitstechnik spezialisiert

Die Besucher der „Nacht der Technik“ können sich über technologische Neuerungen informieren. So wird beispielsweise eine Funk-Alarmanlage mit Batterie völlig kabellos betrieben und eine Funk-Außensirene ohne das Verlegen von Kabeln gut sichtbar am Haus montiert. Sie meldet Einbrüche sofort optisch und/oder akustisch, informiert damit die Nachbarn und schreckt potentielle Einbrecher ab. Funk-Kontaktmelder überwachen Türen und Fenster und zeigen sofort ein unbefugtes Öffnen an. Der Funk-Kombi-Raummelder lässt sich wahlweise als Rauch- wie als Wärmewarmmelder einsetzen.

Funk-Bewegungsmelder registrieren jede Bewegung und melden einen Eindringling sofort.

„Wenn die Tage durch die früh einsetzende Dunkelheit immer kürzer werden, steigt die Zahl der Einbrüche. Laut aktueller Kriminalstatistik ist die lichtarme Zeit von Oktober bis März bei Dieben besonders beliebt. Oft benutzen die Täter einfache Werkzeuge wie Schraubendreher, um ungesicherte Fenster, Balkon- oder Terrassentüren aufzuhebeln. Effektive Sicherheitstechnik hält sie fern“, betont der Experte, „und die werden wir auf der Nacht der Technik präsentieren.“

Bergmann Sicherheitstechnik, Bad Breisig

Gegr. 1984 | 7 Mitarbeiter | Einbruchmeldeanlagen, Funkalarmsysteme, Brandmeldung | Tel. 02633/ 470 533 | www.bergmann-alarm.de

Live im Einsatz: Robotertechnik erleben und programmieren

Für die „Koch Industrieanlagen“ aus Dernbach (WW) ist es Alltag, was für viele Besucher eher an Zauberei grenzt: Robotertechnik. Die „Nacht der Technik“ soll – im wahren Sinne des Wortes – Berührungsängste abbauen.

„So geht Fortschritt“ überschreibt der Aussteller sein Programm und nutzt die Koblenzer Großveranstaltung, um über Einsatzmöglichkeiten kollaborierender Industrieroboter zu informieren, die auch für kleine und mittelständische Unternehmen bei der Prozessautomatisierung interessant sein können. In weniger als einer Stunde werden sogenannte Universal Robots eingestellt und in Betrieb genommen



Koch Industrieanlagen bringt Robotertechnik zum Anfassen und Ausprobieren mit nach Koblenz.

– auch ohne Programmier Erfahrung.

Koch Industrieanlagen ist seit über 20 Jahren auf die Entwicklung und Realisierung von innovativen, leistungsstarken

und flexiblen Robotersystemen für alle Fabrikbereiche spezialisiert und bringt dieses Know-how mit nach Koblenz. Darüber hinaus gibt es Informationen zur Ausbildung aus erster Hand.

Doktor für Kfz-Blessuren

Die Idee hinter „Spot Repair“ und das breite Einsatzfeld

Das Automobil wurde zwar schon vor 129 Jahren erfunden, doch das Handwerk findet noch immer Bereiche in Pflege, Wartung und Reparatur um das „Traditionsgut Auto“, die bislang unerschlossen waren. So auch Michael Kapski mit seinem Handwerksbetrieb „Spot Repair Center“ (SRC).



Dank Spezialgeräten und Fachwissen können kleinere Beulen schnell und preiswert beseitigt werden.

SRC arbeitet Fahrzeuge auf, deren Wert aufgrund kleinerer Schadensbilder wie Stein- oder Hagelschlag, Lackkratzer, Parkrempler oder Brandlöcher im Sitzbezug gemindert werden. Es sind die alltäglichen Kfz-Blessuren: Ein Stein wird durch das vorausfahrende Auto aufgeworfen und schlägt auf Kühlergrill, Motorhaube oder Frontscheibe ein. Beim Einparken wird ein Pfosten übersehen und verursacht einen Kratzer, ein Unwetter mit starkem Hagelschlag hinterlässt einen Beulenteppeich. „Das sind Schäden, die sich weder durch aufmerksame Fahrweise vermeiden lassen noch durch Fahrsicherheitstraining“, beschreibt Michael Kapski das, was jeden Tag im Mülheim-Kärlicher „Spot Repair Center“ vorfährt. „Nun kann man den Kotflügel oder die Haube ausbauen, ausbeulen, spachteln, grundierschleifen und

neu lackieren, was natürlich kostet.“ Dann folgt das „oder“: „gut ausgebildete Spezialisten lackieren nur einen Teilbereich oder beulen beispielsweise Hagelanschläge Stück für Stück aus und lackieren, wenn nötig, nur den Schadensbereich“.

Das führt zu einer Reduzierung der eigentlichen Reparaturarbeit und senkt so deutlich die Kosten. Was kaum fassbar ist: Anschließend ist selbst bei genauester Betrachtung nichts mehr vom ursprünglichen Schaden zu sehen. Für Michael Kapski keine Hexerei, sondern Alltag, der besonders dann für die Kunden interessant wird, wenn sogenannte Leasing-Rückläufer zur Abgabe stehen. „Jährlich sind das in

Deutschland 400.000 Fahrzeuge, und bei der Begutachtung wird genau nachgeschaut, welche kleinen Macken der Wagen hat. Deren Reparatur muss der Leasing-Kunde zum Teil bezahlen, wobei das Verfahren der Reparatur vom Leasing-Geber festgelegt wird. Doch das dann angewandte Verfahren hat natürlich Auswirkungen auf den Preis und gerade bei großen Fuhrparks multipliziert sich der über die Zahl der geleasteten Fahrzeuge“.

Hier greift die Geschäftsidee von Michael Kapski, der mit seiner neu gegründeten Smart Repair Company und einem großflächigen Netzwerk von selbstständigen, zertifizierten Partnerwerkstätten den Leasingrücklauf für mittelständische Fuhrparkunternehmen übernimmt.

Über die Güte der Reparatur wacht der TÜV Rheinland, der jeden Leasing-Rückläufer begutachtet und den Zustand dokumentiert. „Was wir leisten, ist hochwertige Fahrzeugaufarbeitung“, sagt Kapski und beschreibt den Beruf als Mischung aus Techniker, Polsterer, Lackierer und Karosserieeinstandsetzung. „Eigentlich ist es ein eigenes Berufsbild, das sehr anspruchsvoll und umfangreich ist.“

Das Konzept hat Wachstumspotenzial. Und so wundert es nicht, dass gerade Fuhrparkmanager interessiert sind an den Leistungen der Kfz-Spezialisten. Doch auch Privatpersonen gehören zum Kundenkreis.

Das Unternehmen in der Gebrüder-Pauken-Straße hat sich auf besondere Reparaturverfahren spezialisiert.



Geschäftsführer Michael Kapski (rechts) und „Beulendoktor“ Oliver Huth.



Sport Repair Center, Mülheim-Kärlich

Gegr. 2008 | 15 Mitarbeiter | Unfallinstandsetzung, Ausbesserung auch kleiner Schadensbilder wie Kratzer, Hagelschlag u. a. | www.src-team.de

PLANUNGSSORGEN

KOSTENFALLE

WERTVERLUST

WENIGER SORGENFALTEN
MIT DER FIAT PROFESSIONAL

4 JAHRE GARANTIE!



OHNE WENN UND ABER: 4 JAHRE GARANTIE* FÜR ALLE FIAT PROFESSIONAL MODELLE.

In Ihrem Geschäft gibt's keine halben Sachen. Und das erwarten Sie auch von einer Garantie. Deshalb ist unsere 4 Jahre Fiat Professional Garantie* ein handfestes Versprechen. Zusätzlich zu 2 Jahren Neuwagen-Garantie gibt es 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ gratis dazu. Das bedeutet 4 Jahre weniger Stress. Und mehr Zeit, sich um die wichtigen Dinge zu kümmern: Ihre Kunden.



PROFESSIONAL

www.fiatprofessional.de

Ihr Fiat Professional Partner:



HOTTGENROTH

Autohaus Hottgenroth GmbH

Kölner Str. 100 | Koblenzer Str. 15
57610 Altenkirchen | 57627 Hachenburg
Tel 02681 879950 | Tel 02662 94200-0
info@HFAuto.de - www.HFAuto.de

* 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex 150“ oder „Maximum Care Flex 200“ auf 150.000 km bzw. 200.000 km erweiterbar. Angebot nur für gewerbliche Kunden und nur für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, gültig vom 29.06. bis 31.12.2015. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.



VEHICLE PROTECTION

PARTNER DES HANDWERKS



Schuck
Betonwerkstein · Marmor
Granit · Grabsteine

- Freitragende Treppen
- Treppenbeläge
- Fensterbänke
- Böden
- Marmor- & Granitfliesen
- Abdeckungen für Küchen & Bad
- Grabsteine



Wir fertigen für SIE auf über 10.000 qm!

55758 Sien/Nahe · Tel. 06788/801 + 802 · Fax 7308
www.schuck-sien.de · Email: schuck-sien@t-online.de

nachdertechnik

7. november 2015

Aktionen hautnah! Ab 13h

- Hunsrück entspannt! Heiße und kalte Getränke aus der „Schinderhannes Klaus“ (ab 18 Uhr)
Außenbereich, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- Live on stage „Floor 6“ Bluesrock (ab 18 Uhr)
Außenbereich, Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation
- Show-Trucks
Innovative Lösungen für Automobil- und Automatisierungstechnik
Außenbereich, Metall- und Technologiezentrum

„Floor 6“ spielt auf!

Band begeistert mit Blues und Rock am Kompetenzzentrum

Livemusik auf der „Nacht der Technik“ von Blues bis Rock – das bietet die Band „Floor 6“, die Stücke der Stones, Beatles, von Eric Clapton, Tom Petty, Jimi Hendrix, Gary Moore und vielen anderen spielt und auch neu interpretiert. Bereits in der Vergangenheit haben die sechs Musiker auf der „Nacht der Technik“ ihre Fans begeistert und planen auch für die zehnte Auflage ein hochwertiges und unterhaltsames Programm.

„Floor 6“ besteht aus sechs Bühnenerfahrenen Musikern, die sich mit Herzblut den Songs der späten 1960er und der 70er Jahre verschrieben haben. Die

Band hat zahlreiche Titel im Programm, die abseits des üblichen Cover-Mainstreams die Herzen höher schlagen lassen. „Floor 6“ – das sind Paul Bed-

narek (rhythm-guit.), Martin Klein (keys), Jens Müller (drums), Johannes Roesgen (voc., guit.), Manfred Rube (voc., guit., violine), Paul Wydymanski (bass, voc.) – bestechen durch Spielfreude und ein abwechslungsreiches Programm. Auf der „Nacht der Technik“ treten sie ab 18 Uhr im Außenbereich des Kompetenzzentrums für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation auf.



Die Band „Floor 6“ wird die Besucher der „Nacht der Technik“ mit Live-Musik im Außenbereich des Kompetenzzentrums begeistern.

Wir sind dabei: Aussteller auf der „Nacht der Technik“

- | | | | | |
|--|---|--|--|---|
| - Ada-Lovelace-Projekt an der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz | - Deutsches Museum, Bonn | - Informationsstelle Edelstahl Rostfrei, Düsseldorf | - MOHR - Holzbau GmbH, Rennerod | - SK LASER GmbH, Wiesbaden |
| - Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen, Koblenz | - dihva gmbH, Ramersbach | - Informationstechniker-Innung Mittelrhein, Koblenz | - Munsch Kunststoff Schweißtechnik GmbH, Ransbach-Baumbach | - SMC Pneumatik GmbH, Koblenz |
| - Agentur 247 GRAD GmbH, Koblenz | - Dr. Boy GmbH & Co. KG, Neustadt-Fernthal | - Innomax AG, Mönchengladbach | - Öfen Stefan Dehn GmbH, Leisel | - Sogentlüftungssysteme Dahmann, Löff |
| - AIR LIQUIDE Deutschland GmbH, Düsseldorf | - E. Volz Werkzeughandels GmbH, Mayen | - Innung für Elektro-, Gebäude- und Informationstechnik Rhein Mosel, Koblenz | - OTTO Vision Technology GmbH, Jena | - SolidLine AG, Walluf |
| - Alfred Wenz, Bundenbach | - Eaton Electric GmbH, Bonn | - Jungbluth Baumaschinen GmbH, Kruft | - Poison Bikes GmbH, Nickenich | - Stuckateur-Innung Mittelrhein, Oberraden |
| - Amperio UG, Köln | - Electrical Movements in the Dark, Koblenz | - Junkers Deutschland, Bosch Thermotechnik GmbH Wernau | - Prima Power GmbH, Dietzenbach | - Stürmer Maschinen GmbH, Hallstadt |
| - and more Veranstaltungstechnik, Neuwied | - EMCO Maier GmbH & Co. KG, Pleidelsheim | - KEVAG Telekom GmbH, Koblenz | - PTS Automation GmbH, Pulheim | - ThyssenKrupp AG Essen tipp e. V., Koblenz |
| - AS Architekten-Service GmbH, Wiesbaden | - Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, Kaiserslautern | - Kinder Technik Ferien Camps, Koblenz | - Qmax Plus GmbH, Ransbach-Baumbach | - tim tools-in-motion GmbH, Meinerzhagen |
| - August Brötje GmbH, Meier KG, Urmitz | - Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz | - Klaus Lubischer Elektrotechnik, Bickenbach | - Rennsporttechnik-Münch Anton Münch, Weißenthurm | - Total Performance Motorenbau- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Koblenz |
| - BAU-KO SOLAR GmbH & Co. KG, Anhausen | - ETA Heiztechnik GmbH, Hadamar | - KMW GmbH Vertriebspartner der AVENTICS GmbH, Koblenz | - RHODIUS Schleifwerkzeuge GmbH & Co. KG, Burgbrohl | - Trasswerke Meurin Produktions- und Handelsgesellschaft mbH, Andernach |
| - beefire, Trier | - EWM AG, Koblenz | - Koch Industrieanlagen GmbH, Dernbach | - Robert Bosch GmbH, Leinfelden-Echterdingen | - Universität Koblenz-Landau, Koblenz |
| - Brigitte Papp, Moselkern | - Feltron Elektronik - Zeissler & Co. GmbH, Troisdorf | - Kulturelles Erbe der Bimindustrie e.V., Neuwied | - Robert Mattes Softwarestyle, Kempenich | - Universität Osnabrück |
| - Buderus Bosch Thermo-technik GmbH, Bassenheim | - Fischer Deutschland Vertriebs GmbH, Waldachtal | - KunststoffCenter der Handwerkskammer Koblenz | - Sanitär-Heizung-Klimatechnik-Innung Rhein-Westerwald, Urbach | - Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG, Remscheid |
| - Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Ortsverb. Koblenz | - focus Industrieautomation GmbH, Merenberg | - Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz, Koblenz | - Schweißtechnik Stausberg GmbH, Mülheim-Kärlich | - VauQuadrat GmbH, Offenburg |
| - Bundesverband Leichtbeton e.V., Neuwied | - Funktionsmodellbau Richardt, Urmitz | - Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks Rheinland, Koblenz | - Schweißtechnische Lehranstalt HwK Koblenz | - VDI Bezirksverband Mittelrhein, Koblenz |
| - capricorn COMPOSITE GmbH, Meuspath | - Geysir.info gGmbH, Andernach | - Light Design Development, Koblenz | - Sescoi GmbH, Neu-Isenburg | - Viessmann Deutschland GmbH, Mülheim-Kärlich |
| - Bundeswehr Koblenz | - H. M. Heizkörper GmbH & Co. KG, Dingelstädt | - Linde AG, Neuwied | - Sicherheits-Technik Bergmann, Bad Breisig | - Viva Solar Energietechnik GmbH, Andernach |
| - Carl Cloos Schweisstechnik GmbH, Haiger | - Heinrich Mebus GmbH & Co. KG, Mülheim-Kärlich | - Lorch Schweißtechnik GmbH, Auenwald | - Siemens AG, Koblenz | - WEM Wandheizung GmbH, Koblenz |
| - Cut Solutions GmbH, Mönchengladbach | - Henkel AG & Co. KGaA, Garching | - Mensch und Maschine Integra GmbH, Limburg | - Siemens AG, Frankfurt | - Wilhelm Huber + Söhne GmbH + Co. KG, Deisslingen |
| - Danfoss GmbH, Offenbach | - HiFi Living, Urmitz | - Metallhandwerker-Innung Koblenz | - SIGNAL IDUNA Gruppe, Koblenz | - Wollschläger Gergen GmbH & Co. KG, Koblenz |
| - David Roentgen Schule Neuwied | - Hochschule Koblenz | | - Sinzig Schweißtechnik GmbH, Dernbach | |
| - designtoproduction GmbH, Erlenbach/Zürich, Schweiz | - Hommel GmbH, Köln | | | |
| - DVS e.V., Bezirksverband Koblenz | - HUF HAUS GmbH u. Co. KG, Hartenfels | | | |
| | - igus GmbH, Köln | | | |

Weitere Aktionen

...in und vor den Werkstätten:

CNC-Werkzeugmaschinen, CAD-CAM-Technologien, verschiedene Fertigungsverfahren und Steuerungshersteller, Roboter in der Fertigungstechnik, Automatisierung und Mechatronik in der Produktion, Prozessoptimierung, Laserstrahlschneiden, -schweißen, -gravieren und -beschriften, additive Fertigungsverfahren – Rapidechnologien, moderne Füge- und Trennverfahren, moderne Werkstoffe und Materialeffizienz, Energietechnik der Zukunft, Fernbedienung und Visualisierung in der Gebäudeautomation, Gebäudekommunikation, Telekommunikations- und Informationstechnik, Einblicke in Mechanik und Elektronik eines Kraftfahrzeuges, zukunftsgerichtete Antriebskonzepte, Elektromobilität, effizientes Bauen, innovative Stein- und Holzbautechnik, Technik am Dach, CAD im Bauhandwerk, Kinder-Technik-Aktionen

Informationen und Präsentationen zu modernen und zukunftsfähigen Ausbildungsberufen, Aufstiegschancen, praktische Ausbildung in der Meisterakademie, Studiengänge der Hochschule Koblenz und der Universität Koblenz-Landau



Die Nacht der Technik 2015 wird gefördert durch das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz

Winterausstellung ab 12.11.

Galerie Handwerk präsentiert Spitzen-Kunsthandwerk zum Stöbern und Kaufen

Winterausstellung

Handwerkskammer Koblenz

Seit fast 45 Jahren stellt die HwK-Winterausstellung in der Vorweihnachtszeit Objekte aus – in diesem Jahr rund 3.000 Unikate und Kleinserien aus Keramik, Holz, Glas, Metall, Seide, Leder, Gold, Silber, Edelstein und Papier von 150 Kunsthandwerkern, Gestaltern und Künstlern. Handwerk zum Verschenken – für andere und sich selbst: Vom 12. November bis 23. Dezember lädt die HwK-Winterausstellung wochentags zwischen 10 und 18 Uhr sowie an den Wochenenden zwischen 11 und 17 Uhr zum Sehen, Staunen, Stöbern und Kaufen ein.

3.000 Ausstellungsobjekte, alle handgefertigt und somit im Erscheinungsbild nie ganz identisch und aus unterschiedlichen Materialien, machen die Winterausstellung zu einem

besonderen Ereignis. Mit Spitzenleistungen von Kunsthandwerkern aus ganz Deutschland hat sich die Ausstellung einen erstklassigen Ruf erworben und ist längst ein gut frequentierter Publikumsmagnet in der Vorweihnachtszeit.

Die Ausstellungsräume der Galerie Handwerk in der Koblenzer Rizzastr. 24-26 bieten ideale Rahmenbedingungen und sind eine passende Bühne für die außergewöhnlichen Objekte, die auch für hohe Qualität und Kreativität handwerklichen Schaffens stehen. Eröffnet wird die Winterausstellung am 12. November um 11 Uhr.

Informationen zur Winterausstellung in der Galerie Handwerk, Tel. 0261/ 398-277, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de, Internet: www.galerie-handwerk-koblenz.de

— ANZEIGEN —



Sie lieben Ihr Auto – und Ihr Auto wird unsere Kfz-Versicherung lieben.



Damit Ihr Auto Ihr Traumauto bleibt, sorgt SIGNAL IDUNA für starken Schutz – und das zu überraschend günstigen Beiträgen. Wechseln Sie jetzt zur Kfz-Versicherung der SIGNAL IDUNA, die 2015 zum vierten Mal in Folge als „Fairster Kfz-Versicherer“ ausgezeichnet wurde. Lassen Sie sich ein Angebot erstellen.

Filialdirektion Koblenz, Löhrrstraße 78-80, 56068 Koblenz
Telefon 0261 13901-23, Fax 0261 13901-55

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen



Sprechen
wir über Ihre
Zukunft!

Muss ich als Gründer alles selbst können?

Finden wir gemeinsam mit unseren Partnern der
Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken
Antworten. Persönlich, fair, genossenschaftlich.

M. Feicht, Free-Linked,
Genossenschaftsmitglied seit 2015

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank Mittelrhein eG
Raiffeisenbank Neustadt eG
Volksbank Koblenz Mittelrhein eG
Volksbank Montabaur - Höhr-Grenzhausen eG
Volksbank Mülheim-Kärlich eG
Volksbank RheinAhrEifel eG
Volksbank Rhein-Lahn eG
VR Bank Rhein-Mosel eG
VR-Bank Neuwied-Linz eG
Westerwald Bank eG

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

